



INITIATIVE
MUSIKgGmbH



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



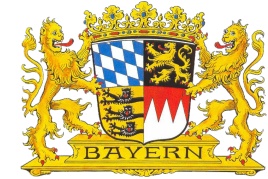
CLUBSTUDIE – ERGEBNISSE BAYERN

CLUBSTUDIE

DER INITIATIVE MUSIK

STÄRKEN UND HERAUSFORDERUNGEN

FREISTAAT BAYERN



- Bayern als Flächenland hat einerseits die niedrigste Musikspielstätten-Dichte bundesweit
 - Die Landeshauptstadt München hat jedoch die höchste Musikspielstätten-Dichte der vier größten Städte Deutschlands
 - In Bayern finden rund 24.000 Livemusik-Veranstaltungen p. a. statt (Bund: 190.000)
 - Dabei treten rund 33.900 Künstler:innen p. a. auf (Bund: 260.000)
 - Rund 10.000 Newcomer:innen-Auftritte finden p. a. statt (Bund: 75.000)
 - Die Musikveranstaltungen werden jährlich von rund 7,7 Millionen besucht (Bund: 50 Mio.)
 - Die durchschnittliche Auslastung der Musikveranstaltungen liegt bei rund 64 % (Bund: rund 70 %)
 - In Bayern werden Musikspielstätten häufig durch Personen- oder Kapitalgesellschaften betrieben
 - Das Durchschnittsalter der Betreiber:innen liegt mit 47 Jahren auf dem Niveau des Bundes
- Die Förderquote des Freistaates Bayern (8,5 %) ist eine der niedrigsten im Bundesländervergleich
 - Rund 43 % der Betreiber:innen erwarten, dass die Vor-Corona-Umsätze erst ein Jahr nach Aufhebung der Auflagen erreicht werden
 - Mit 29 % liegt der Anteil der Auftritte, die von Künstlerinnen gestaltet werden, leicht unter dem Bundesdurchschnitt
 - 36 % der Musikspielstätten bieten Veranstaltungen für gesellschaftliche Minderheiten an; damit liegt Bayern leicht unter dem Bundesdurchschnitt

AGENDA – ERGEBNISSE BAYERN

1

Lage der
Musikspielstätten,
Methodik und
Stichprobe

2


Strukturelle
Kennzahlen und
Demografie

3

Wirtschaftliche
Kennzahlen

4

Kulturelle und soziale
Bedeutung



01 | ZIELE DER UNTERSUCHUNG,
METHODIK, STICHPROBE
UND LAGE DER
MUSIKSPIELSTÄTTEN

AUFTRAG DER UNTERSUCHUNG

ZIELE DER UNTERSUCHUNG

ZIELE DER CLUBSTUDIE

- Erstmalige Bestandsaufnahme der Musikspielstätten in Deutschland
- Ermittlung von:
 - Betriebsstrukturen
 - wirtschaftlichen Kennzahlen
 - Förderstrukturen
 - kultureller und sozialer Bedeutung
- Vorschlag für eine genreunabhängige Definition von Musikspielstätten
- Handlungsempfehlungen

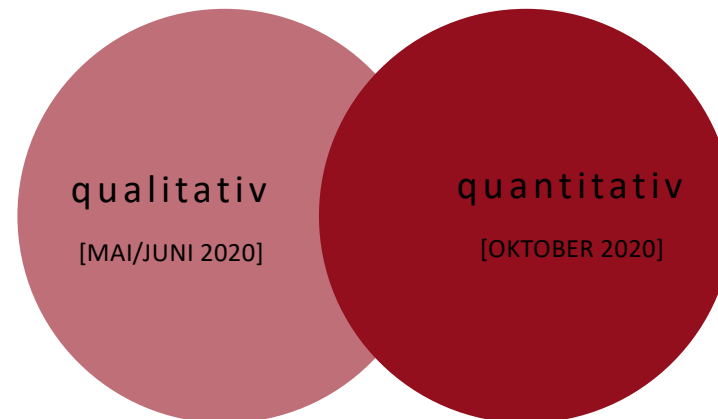
QUALITATIVE INTERVIEWS UND ONLINE-BEFRAGUNG

METHODIK

MIXED METHODS RESEARCH DESIGN

EXPERT:INNEN-INTERVIEWS

- halbstandardisierte Leitfragen-Interviews
- Expert:innen der Spielstätten, Verbände, Politik und Wissenschaft
- Ziele:
 - theoretische Fundierung des Fragebogens
 - Kontextualisierung komplexer Sachverhalte

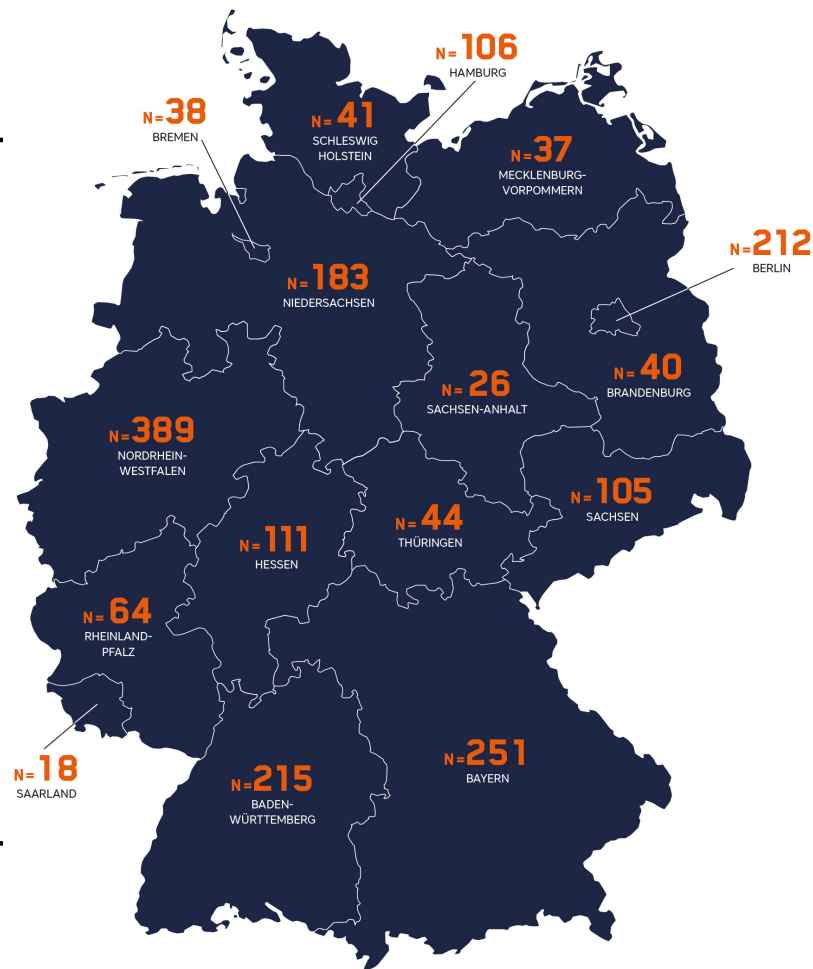


ONLINE-BEFRAGUNG

- standardisierter Online-Fragebogen mit rund 50 Fragen
- geschlossene Antwortkategorien, teilweise mit Residualkategorie
 - Befragung der Spielstätten-Betreiber:innen

RUND 2.000 SPIELSTÄTTEN IN DEUTSCHLAND

AUSWAHLKRITERIEN BUNDESWEIT



ERFASSTE SPIELSTÄTTEN NACH BUNDESLAND

- Besucher:innen-Kapazität bis 2.000 Personen
- Regelmäßiges Livemusikprogramm

SEHR HOHE AUSSCHÖPFUNGSQUOTE

METHODIK UND STICHPROBE

STICHPROBE

Bruttosample n = 2.007

• stichprobenneutrale Ausfälle n = 127

Bereinigtes Bruttosample n = 1.880

• Unit-Nonresponse n = 83

Nettosample n = 1.797

Ausschöpfungsquote (n = 1.070) 59,50 %

Beendigungsquote (n = 869) 48,40 %

▶▶ nach Datenbereinigung: n = 830

DATENQUELLEN FÜR STICHPROBE

- Datenbank der Initiative Musik
- Datenbank der Verbände
- Desk-Recherche

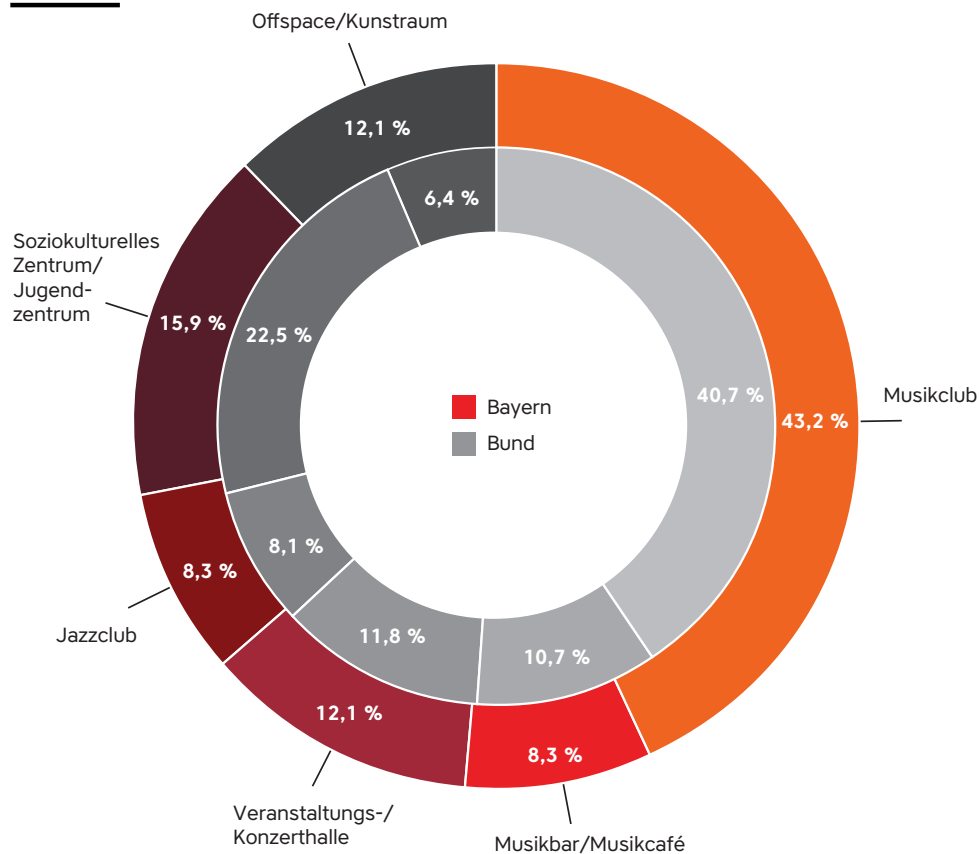
- ▶ Bündelung und Abgleich der Daten
- ▶ Verifizierung durch Verbände
- ▶ Vollerhebung

UMFASSENDE RECHERCHE

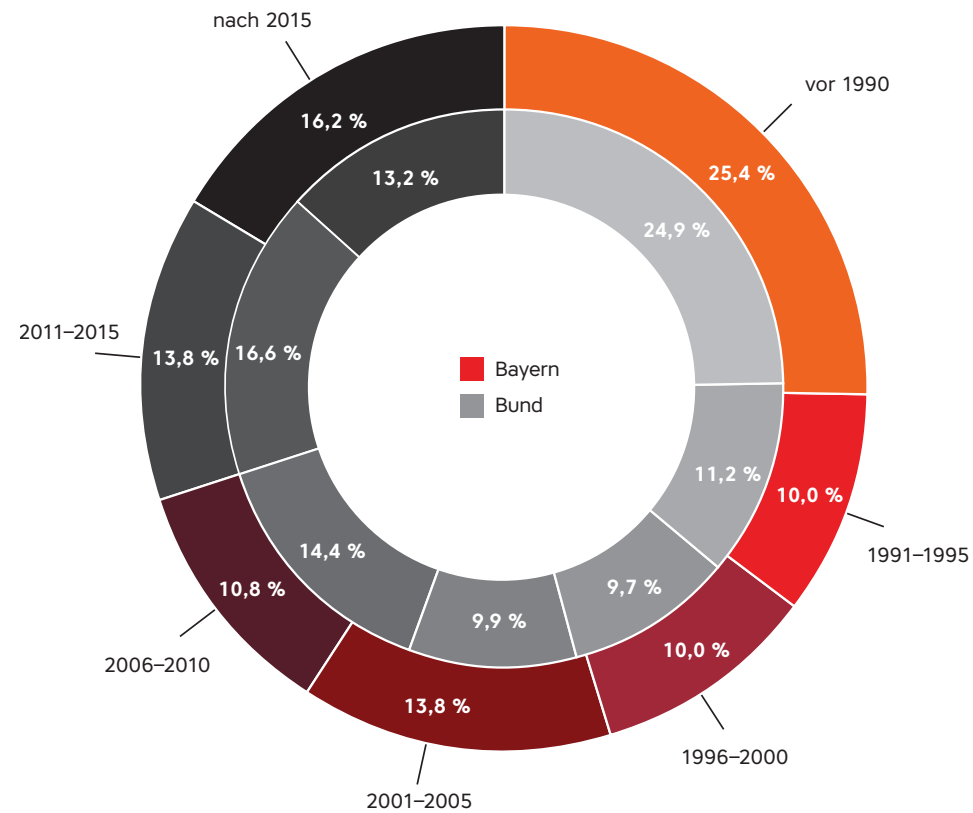
02 | STRUKTURELLE
KENNZAHLEN UND
SOZIODEMOGRAFIE

MUSIKSPIELSTÄTTEN-TYPEN

STRUKTURELLE KENNZAHLEN

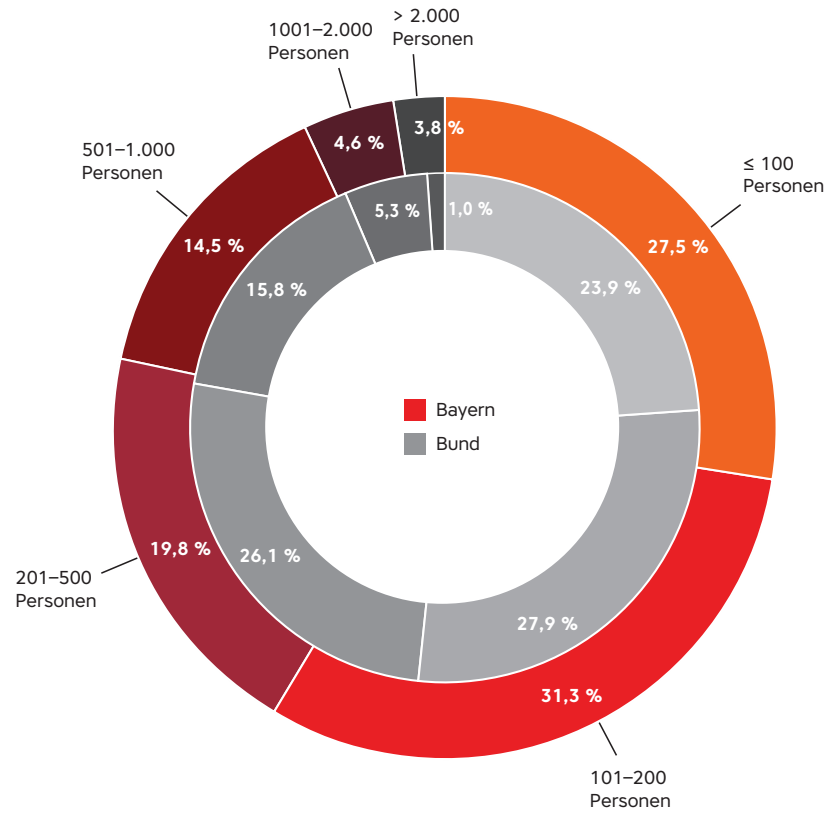


GRÜNDUNGSAHR



BESUCHER:INNEN-KAPAZITÄT

STRUKTURELLE KENNZAHLEN



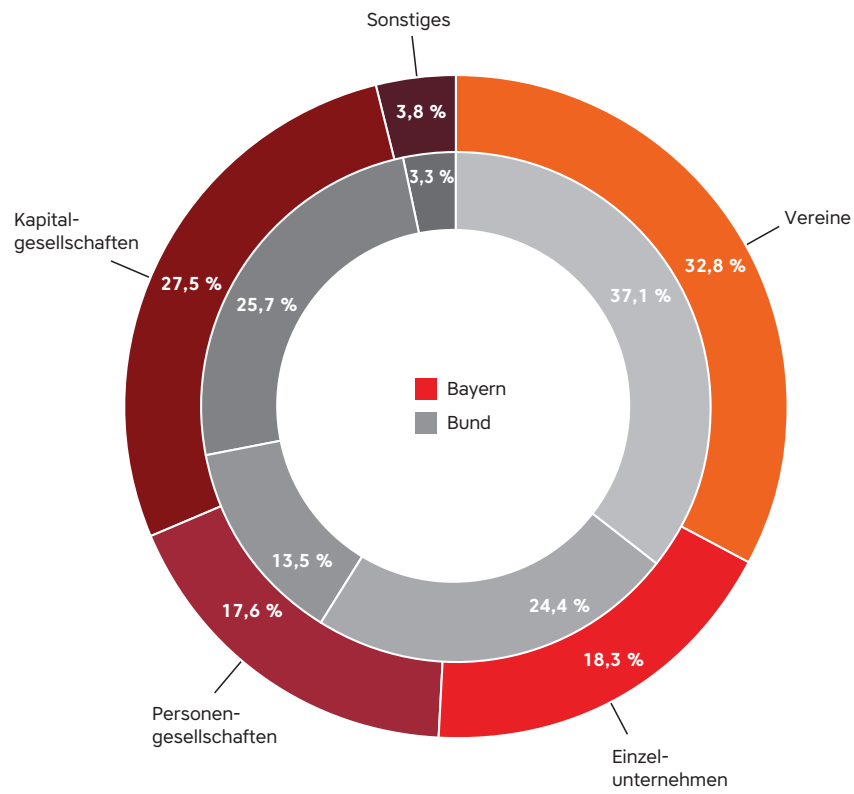
BESUCHER:INNEN-KAPAZITÄT NACH MUSIKSPIELSTÄTTEN-TYP

	bis 100	101-200	201-500	501-1.000	1.001-2.000
Musikclub	14,3 %	14,3 %	32,1 %	14,3 %	1,8 %
	14,9 %	30,7 %	34,0 %	17,0 %	2,7 %
Musikbar/ Musikcafé	63,6 %	63,6 %	9,1 %	0,0 %	0,0 %
	60,2 %	29,5 %	9,1 %	1,1 %	0,0 %
Veranstaltungs-/ Konzerthalle	6,3 %	6,3 %	6,3 %	43,8 %	18,8 %
	8,2 %	11,3 %	14,4 %	37,1 %	25,8 %
Jazzclub	54,5 %	54,5 %	9,1 %	0,0 %	0,0 %
	59,7 %	25,4 %	11,9 %	3,0 %	0,0 %
Soziokulturelles Zentrum/ Jugendzentrum	28,6 %	28,6 %	14,3 %	4,8 %	9,5 %
	14,7 %	31,1 %	31,7 %	15, %	5,5 %
Offspace/ Kunstraum	50 %	50 %	12,5 %	18,8 %	0,0 %
	35,8 %	28,3 %	24,5 %	9,4 %	0,0 %

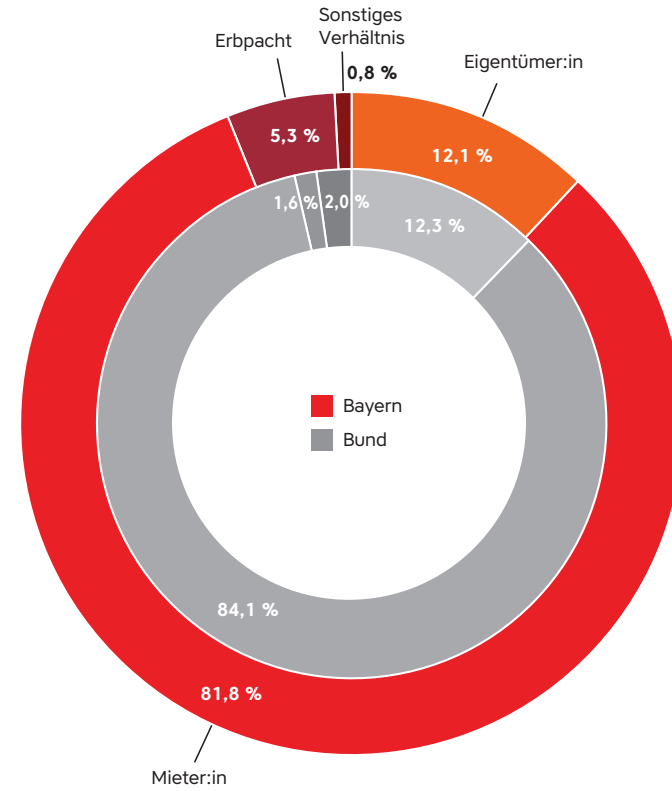
Legend: Bayern (orange), Bund (grey)

RECHTSFORMEN

STRUKTURELLE KENNZAHLEN



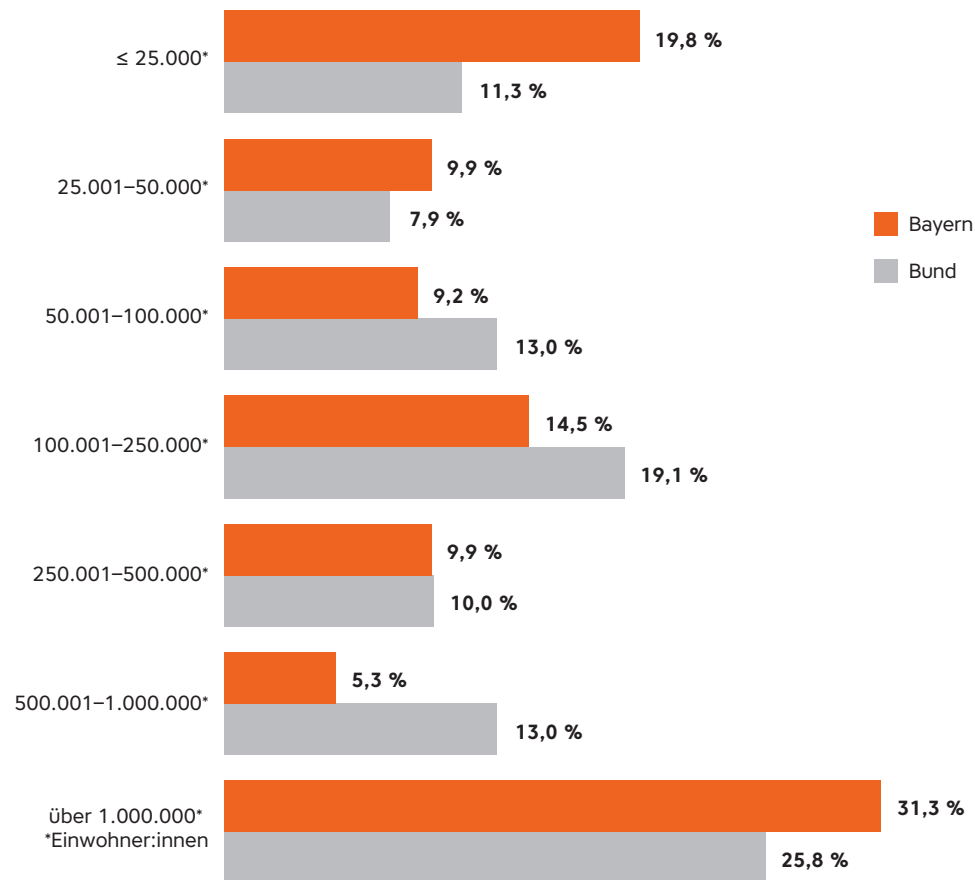
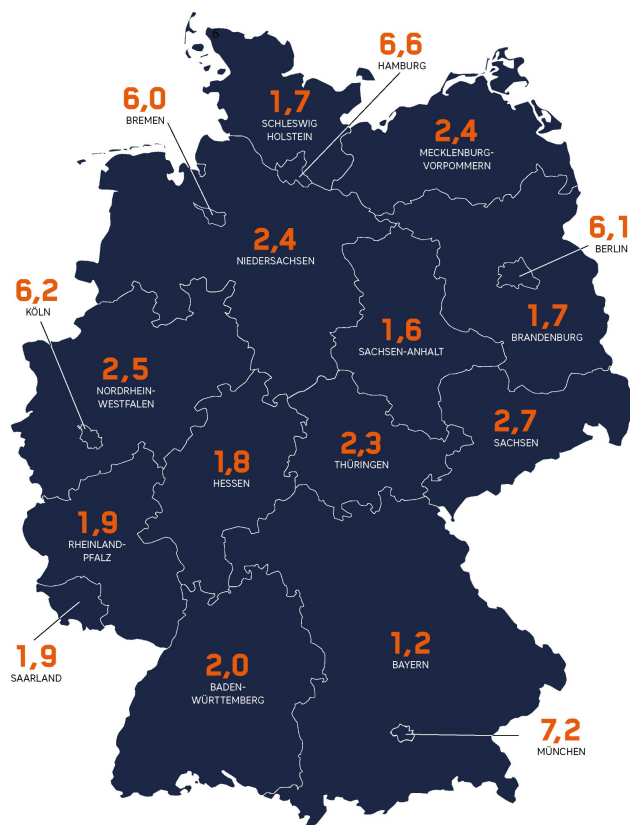
MIET-/EIGENTUMSVERHÄLTNIS



MUSIKSPIELSTÄTTEN NACH STADT-/GEMEINDEGRÖSSE

STRUKTURELLE KENNZAHLEN

Anzahl Musikspielstätten pro 100.000 Einwohner:innen



MUSIKSPIELSTÄTTEN-TYPEN NACH STADT-/GEMEINDEGRÖSSE

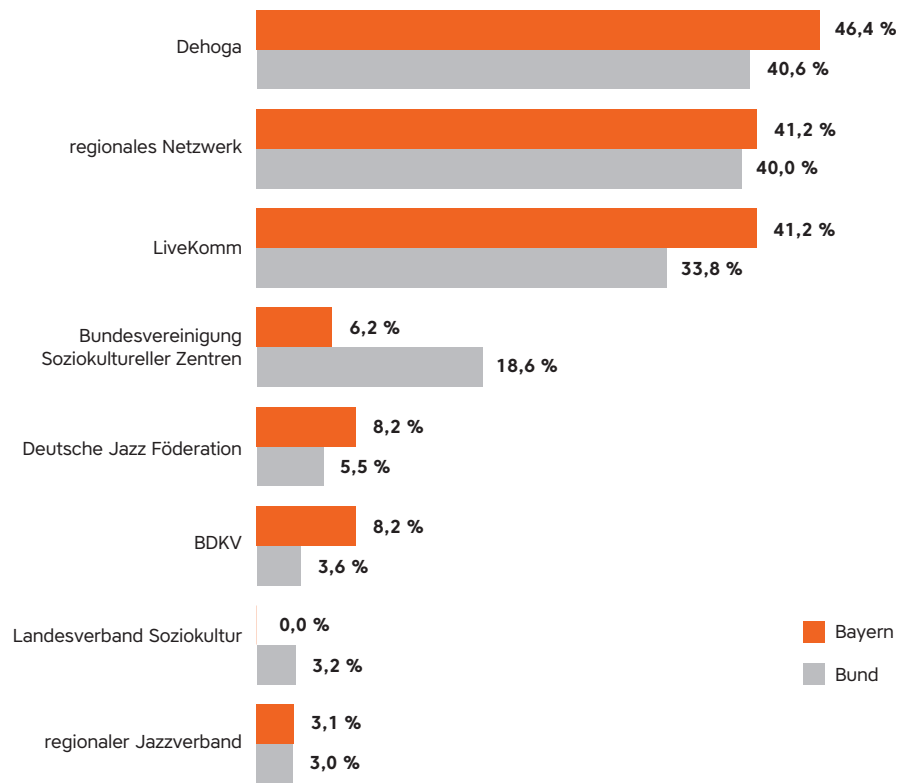
STRUKTURELLE KENNZAHLEN

	bis 100.000 Einwohner:innen	bis 500.000 Einwohner:innen	bis 1. 00.000 Einwohner:innen	mehr als 1.000.000 Einwohner:innen
Musikclub	31,4 %	46,9 %	42,9 %	53,7 %
	23,9 %	27,8 %	15,5 %	32,8 %
Musikbar/ Musikcafé	15,7 %	3,1 %	0,0 %	4,9 %
	30,2 %	29,1 %	15,1 %	25,6 %
Veranstaltungs-/ Konzerthalle	11,8 %	12,5 %	14,3 %	12,2 %
	28,9 %	25,8 %	14,4 %	30,9 %
Jazzclub	11,8 %	9,4 %	14,3 %	2,4 %
	41,8 %	29,9 %	7,5 %	20,9 %
Soziokulturelles Zentrum/ Jugendzentrum	13,7 %	18,8 %	28,6 %	14,6 %
	45,9 %	32,8 %	9,8 %	11,5 %
Offspace/ Kunstraum	15,7 %	9,4 %	0,0 %	12,2 %
	35,8 %	26,4 %	9,4 %	28,3 %

■ Bayern ■ Bund

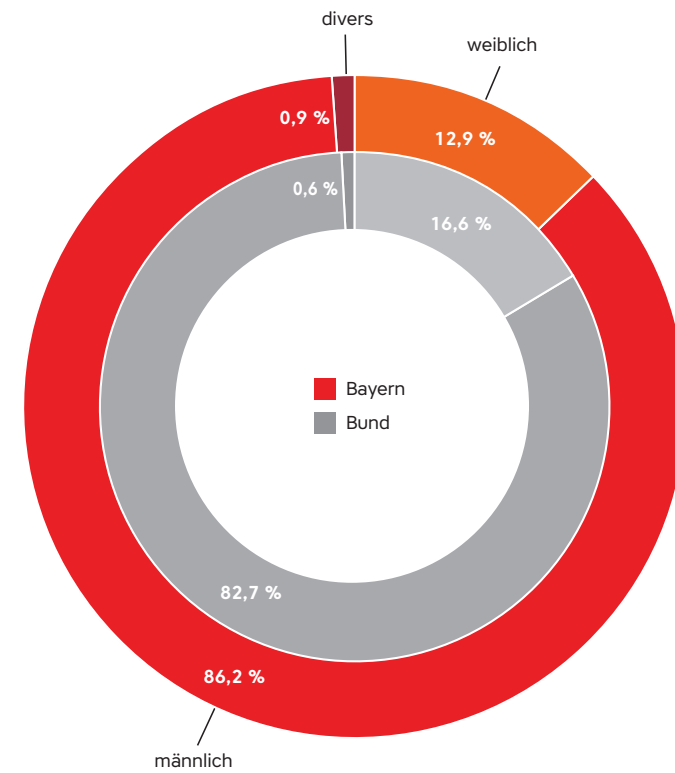
VERBANDSMITGLIEDSCHAFTEN

STRUKTURELLE KENNZAHLEN



GESCHLECHT

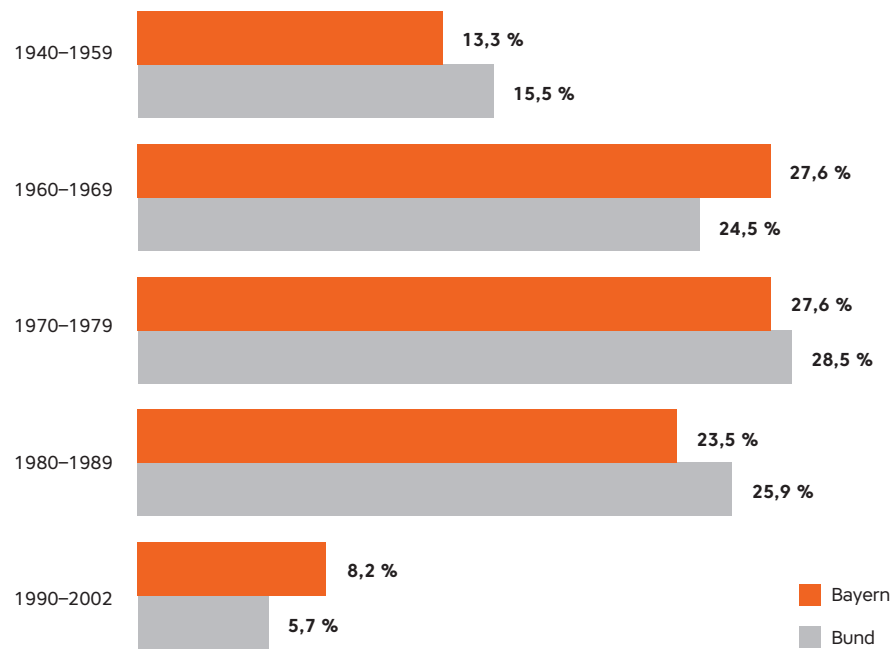
SOZIODEMOGRAFIE DER BETREIBER:INNEN



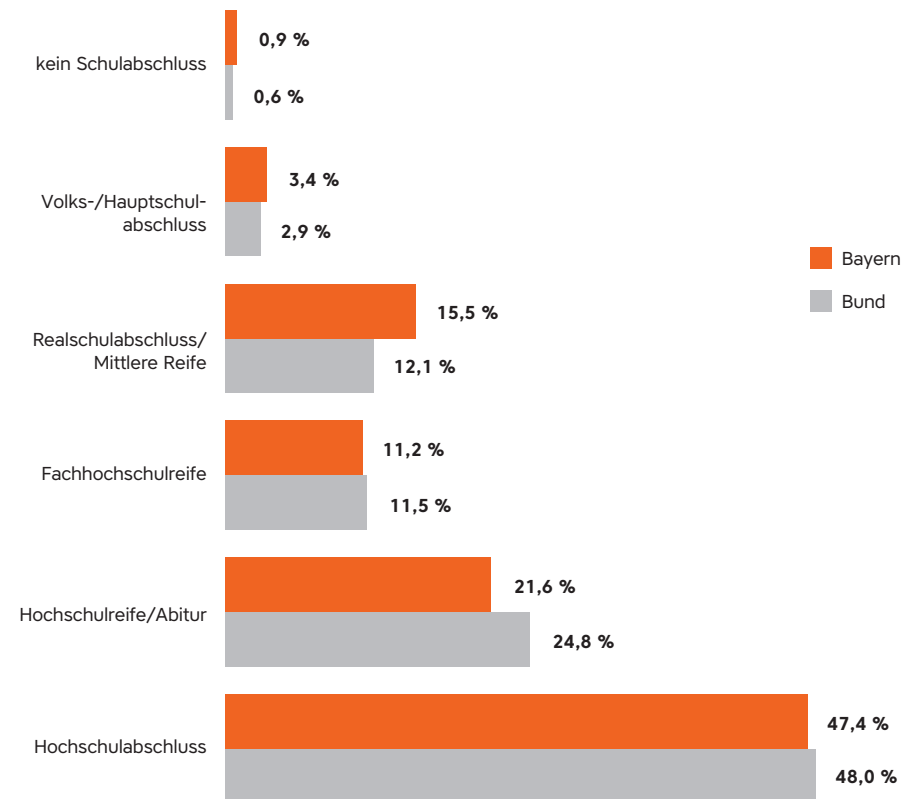
- 24 % der Musikspielstätten in Bayern sind nicht Mitglied in einem Branchenverband

GEBURTSJAHR

SOZIODEMOGRAFIE DER BETREIBER:INNEN



BILDUNGSABSCHLUSS



- Die Betreiber:innen in Bayern sind im Durchschnitt 47 Jahre alt

ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

STRUKTURELLE KENNZAHLEN UND SOZIODEMOGRAFIE – BAYERN

STRUKTURELL:

- In Bayern gibt es 251 Musikspielstätten; in der Fläche weist Bayern die niedrigste Musikspielstätten-Dichte bundesweit auf
- Die Landeshauptstadt München wiederum hat die höchste Musikspielstätten-Dichte bundesweit
- Die Verteilung der Musikspielstätten auf die unterschiedlichen Typen ist vergleichbar mit der bundesweiten Verteilung, lediglich soziokulturelle Zentren/Jugendzentren sind unterrepräsentiert
- Rund 80 % aller Musikspielstätten in Bayern bieten Besucher:innen-Kapazitäten von bis zu 500 Personen
- Sonstige Mietformen wie Erbpacht sind im Vergleich zum Bund etwas stärker ausgeprägt
- Die Betriebsstrukturen sind etwas stärker durch Personen-/ Einzel- und Kapitalgesellschaften geprägt; Vereine betreiben knapp ein Drittel der Musikspielstätten

SOZIODEMOGRAFIE:

- Die Betreiber:innen sind überwiegend (86 %) männlich
- Das Durchschnittsalter der Betreiber:innen liegt mit 47 Jahren auf dem Niveau des Bundesdurchschnitts
- Rund 13 % der Betreiber:innen sind bereits im Rentenalter, weitere 28 % erreichen dieses in der laufenden Dekade
- Die Betreiber:innen weisen ein überdurchschnittliches Bildungsniveau auf



03 | WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

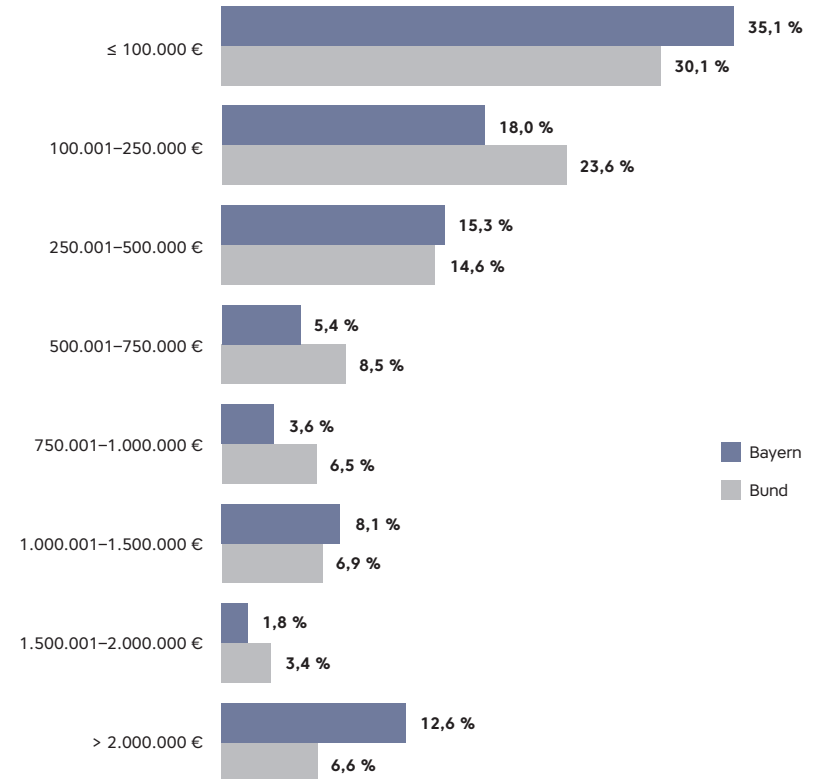
JAHRESUMSATZ UND UMSATZRENDITE 2019

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

JAHRESUMSATZ 2019	Bund	Bayern
Median	240.000 €	187.000 €
Arithmetisches Mittel	585.000 €	734.000 €
Umsatz 2019	≈ 1,1 Mrd. €	≈ 185 Mio. €

UMSATZRENDITE 2019	Bund	Bayern
Median	3,1 %	4,5 %
Arithmetisches Mittel	4,1 %	4,5 %

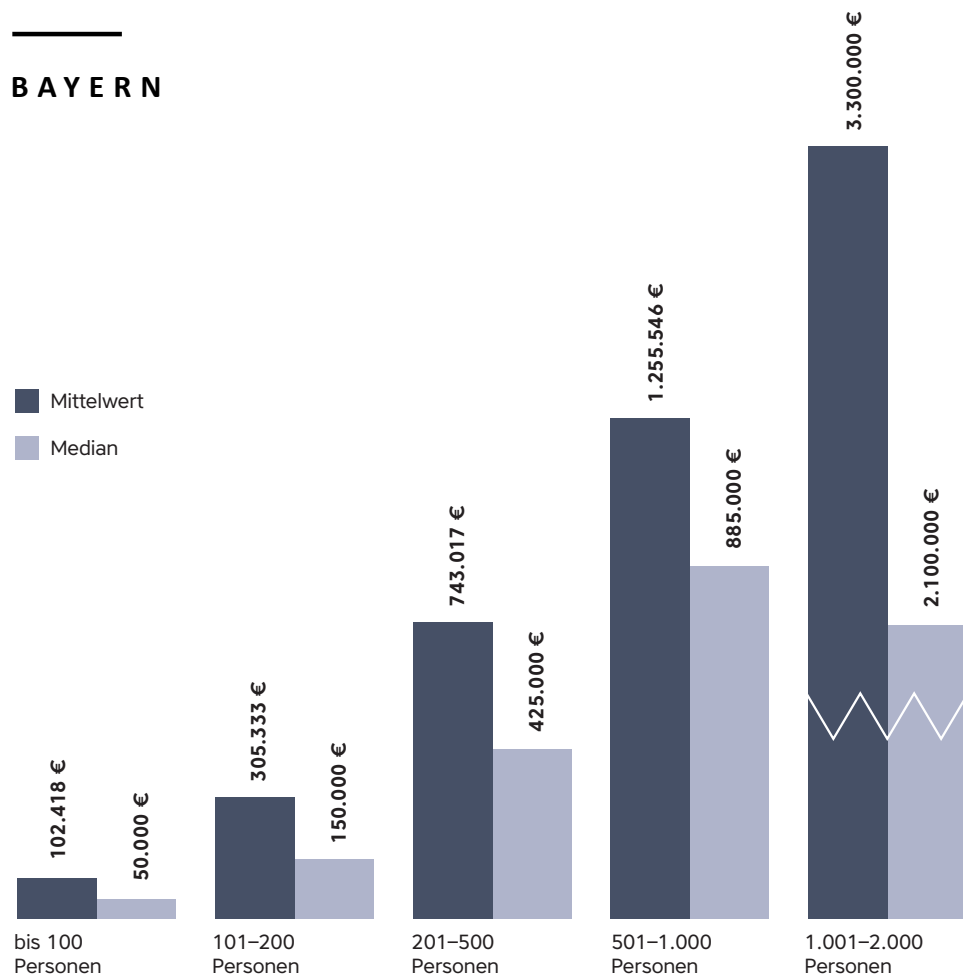
UMSATZKATEGORIEN



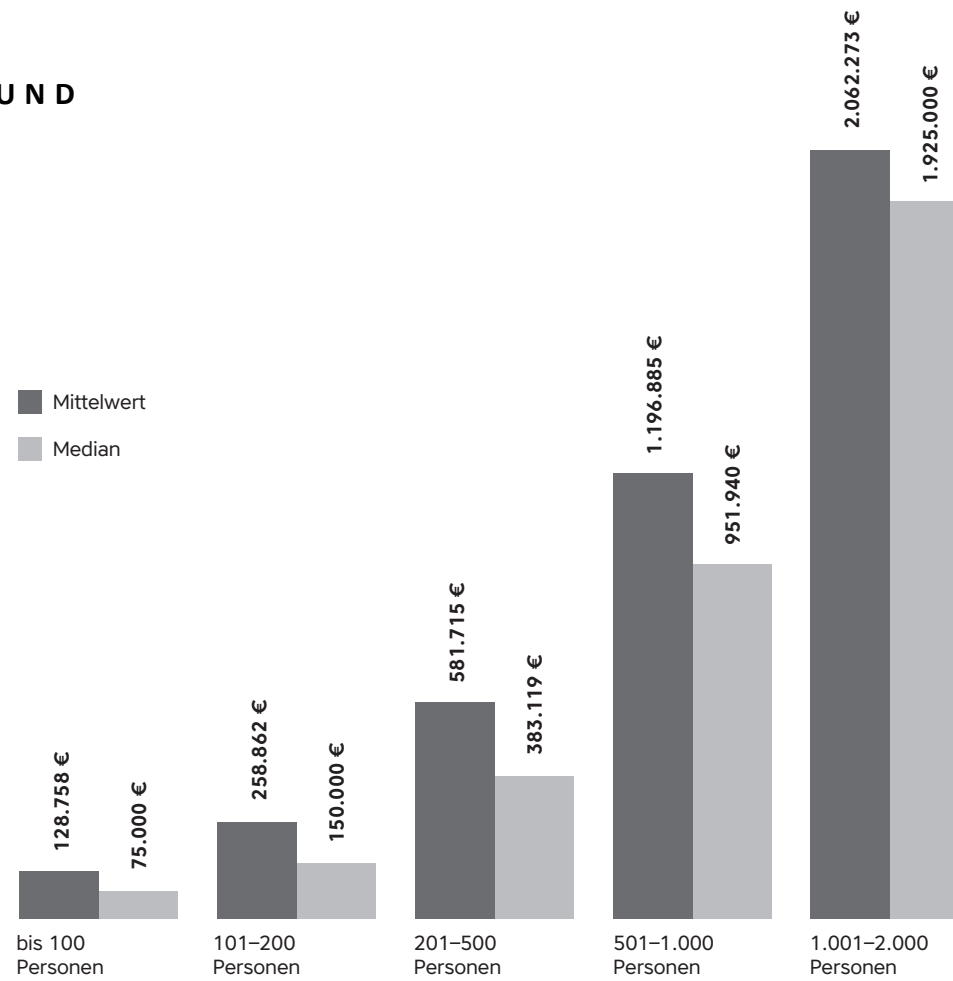
UMSATZ NACH BESUCHER:INNEN-KAPAZITÄT

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

BAYERN



BUND



UMSATZ NACH MUSIKSPIELSTÄTTEN-TYPEN

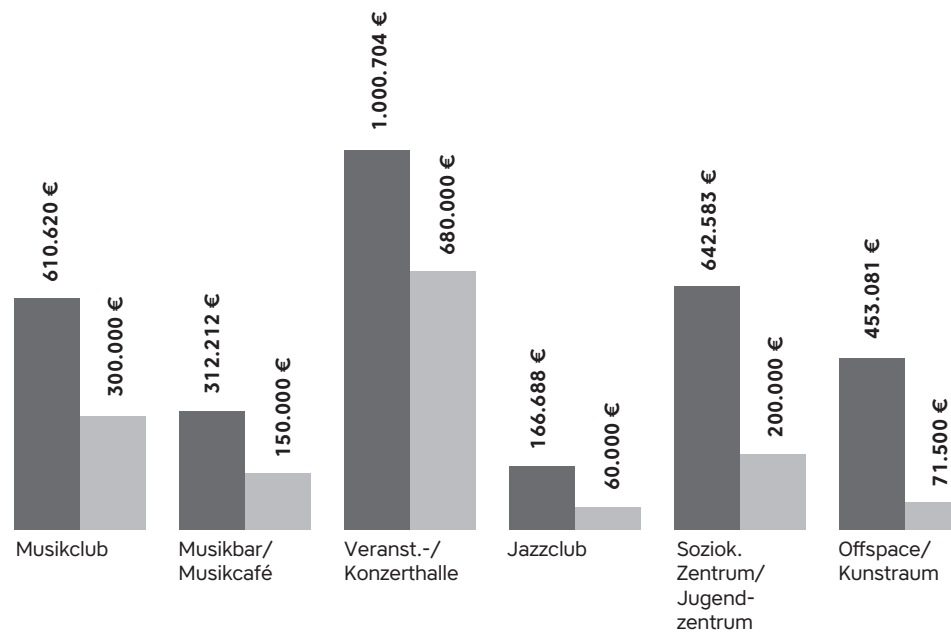
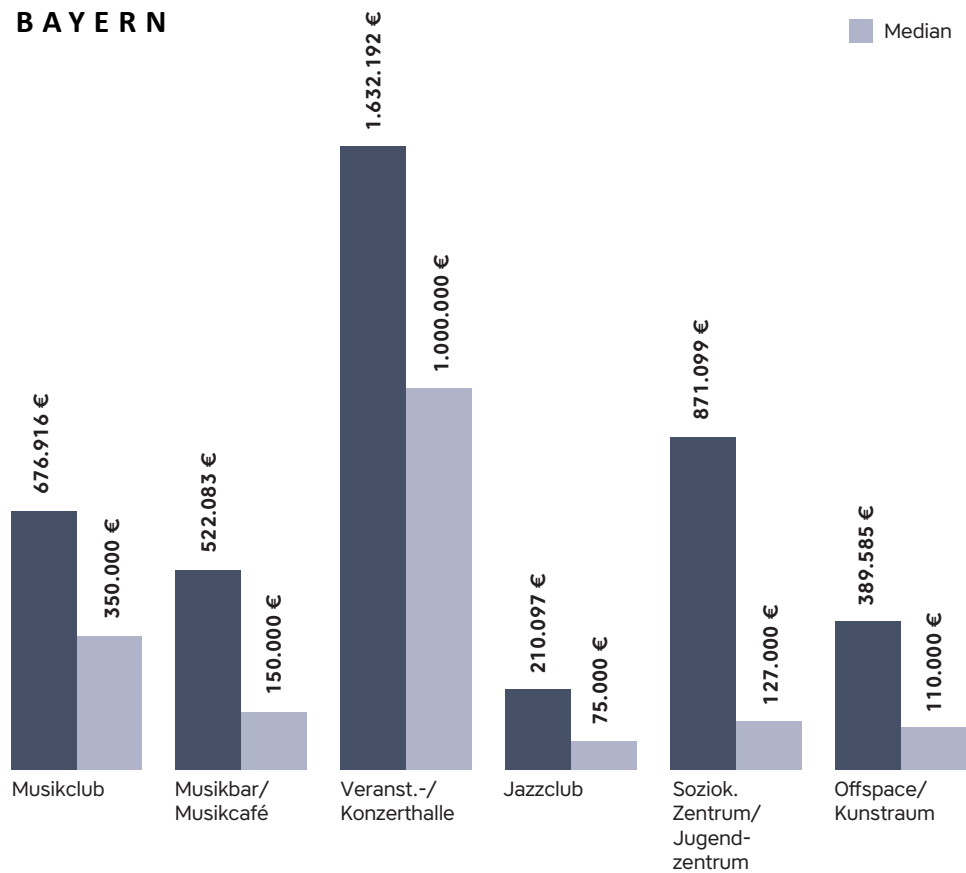
WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

BAYERN

■ Mittelwert
■ Median

BUND

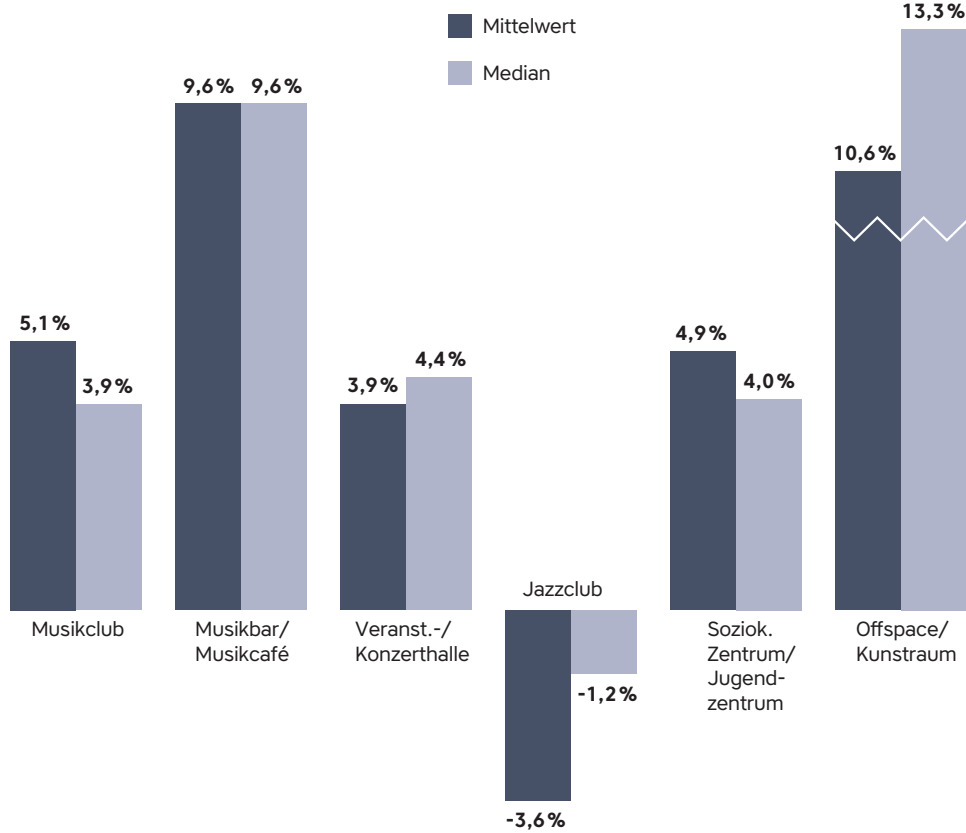
■ Mittelwert
■ Median



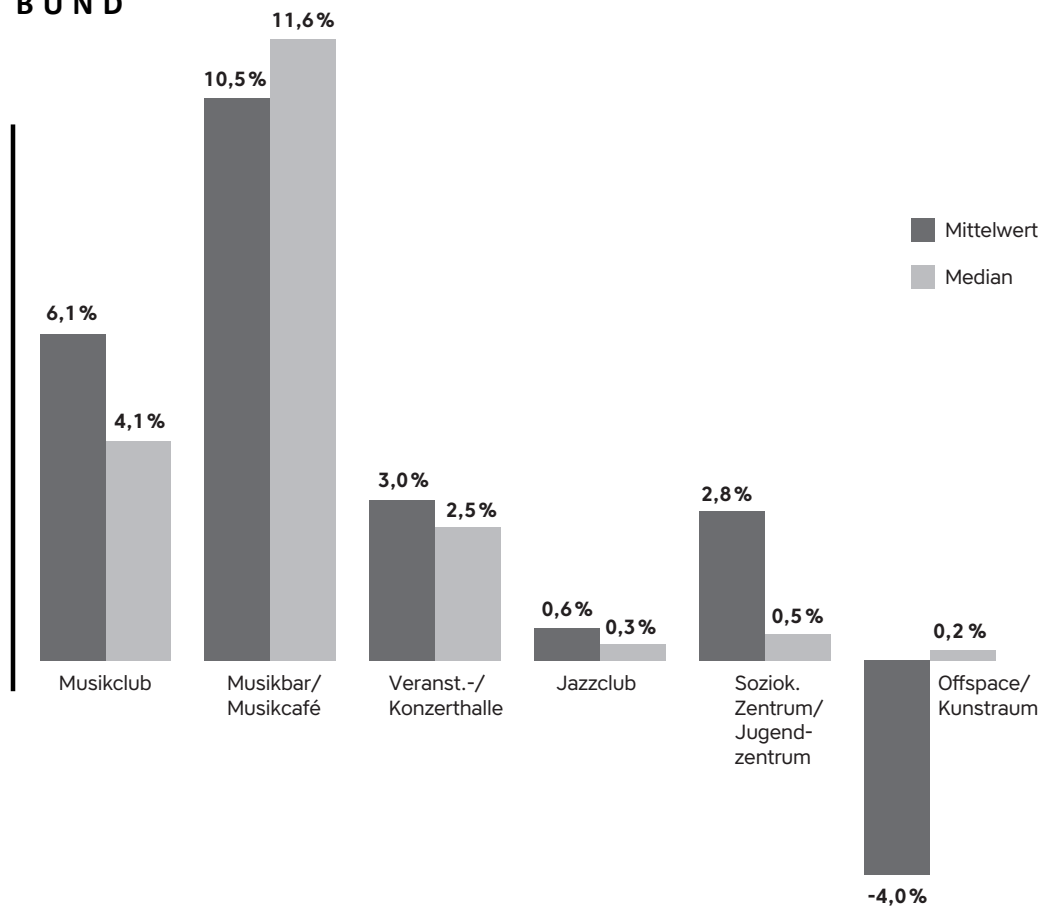
UMSATZRENDITE NACH MUSIKSPIELSTÄTTEN-TYPEN

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

BAYERN



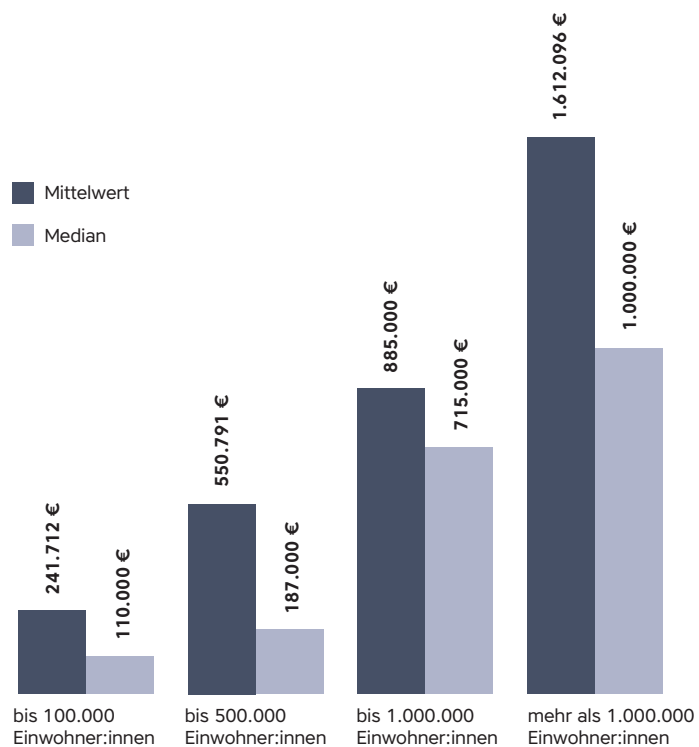
BUND



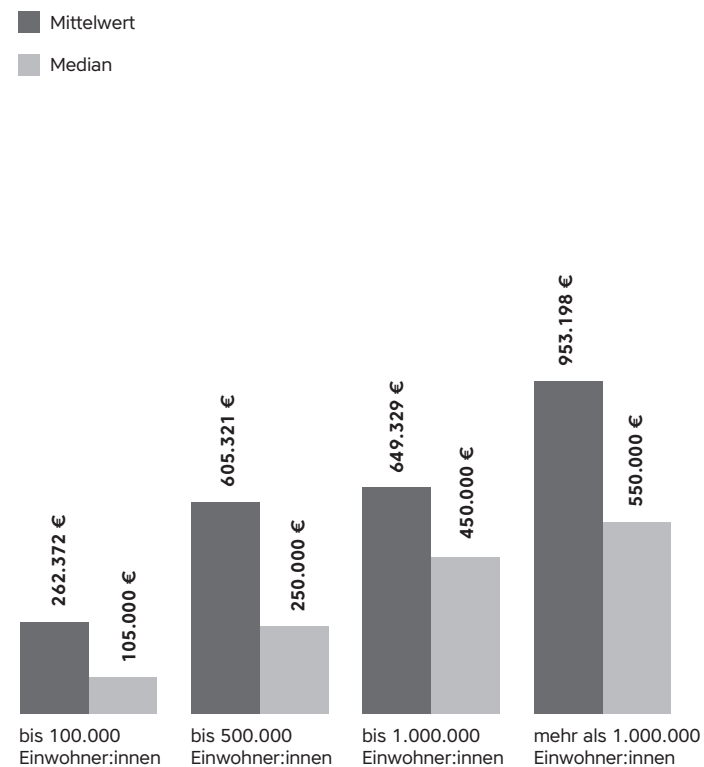
UMSATZ NACH STADT-/GEMEINDEGRÖSSE

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

BAYERN



BUND

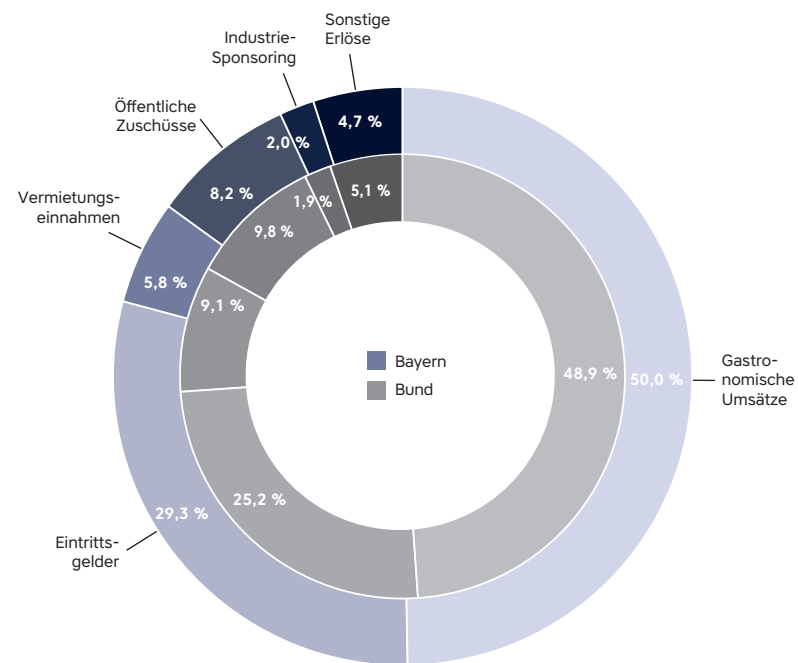
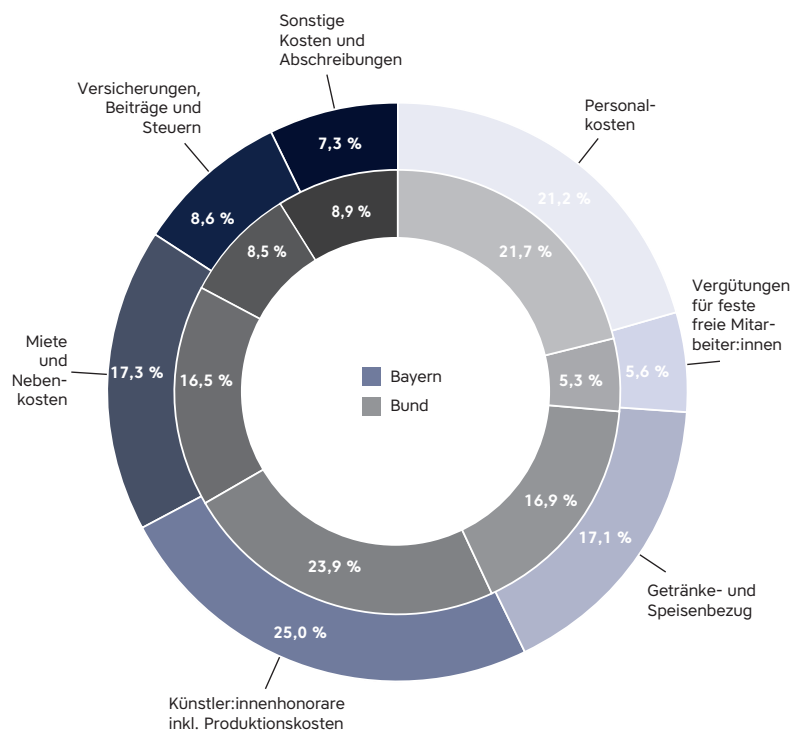


UMSATZSTRUKTUR – ALLE MUSIKSPIELSTÄTTEN-TYPEN

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

KOSTEN

ERLÖSE

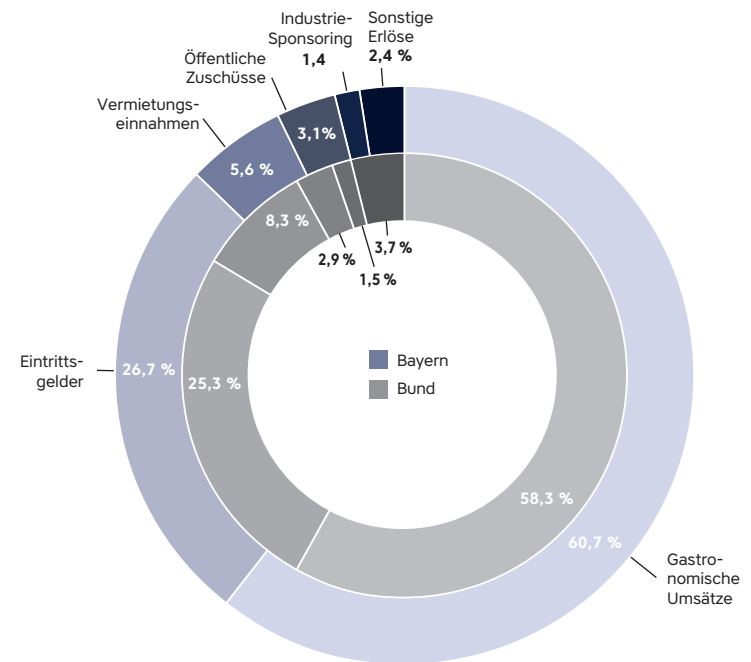
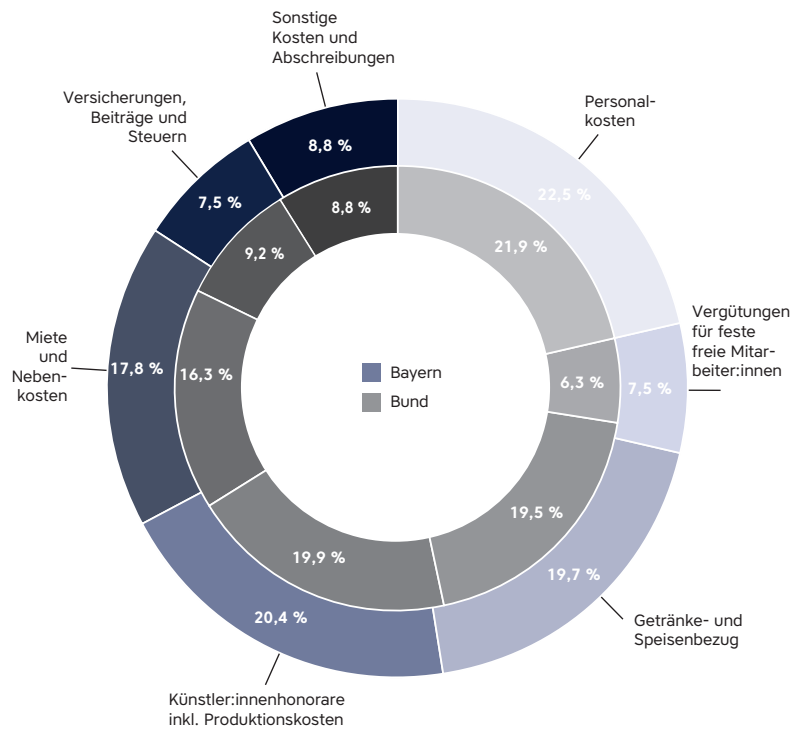


UMSATZSTRUKTUR – MUSIKCLUB

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

KOSTEN

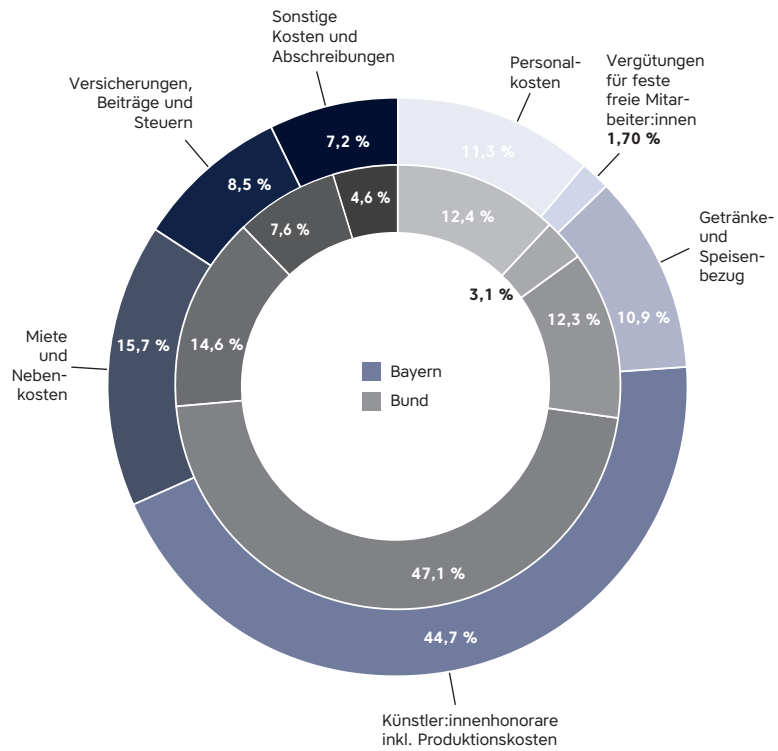
ERLÖSE



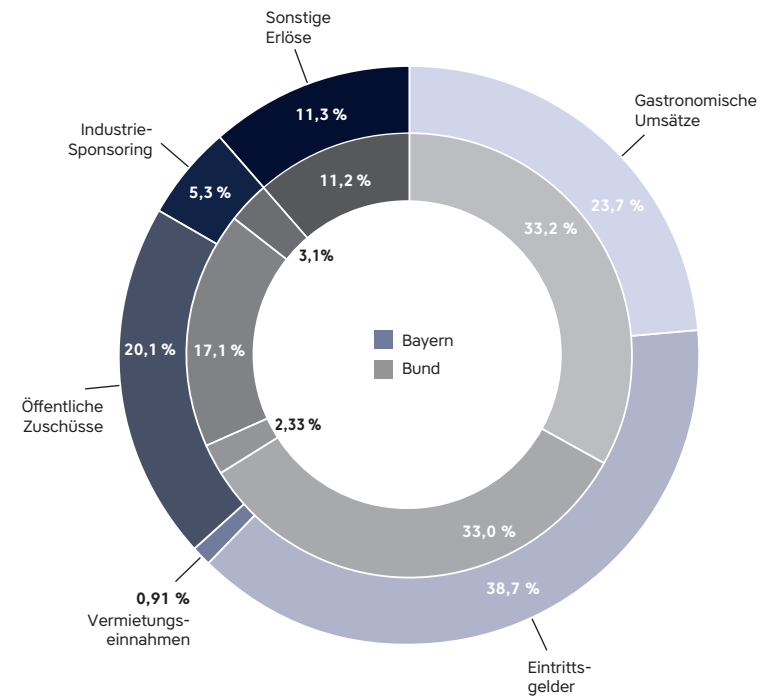
UMSATZSTRUKTUR – JAZZCLUB

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

KOSTEN



ERLÖSE

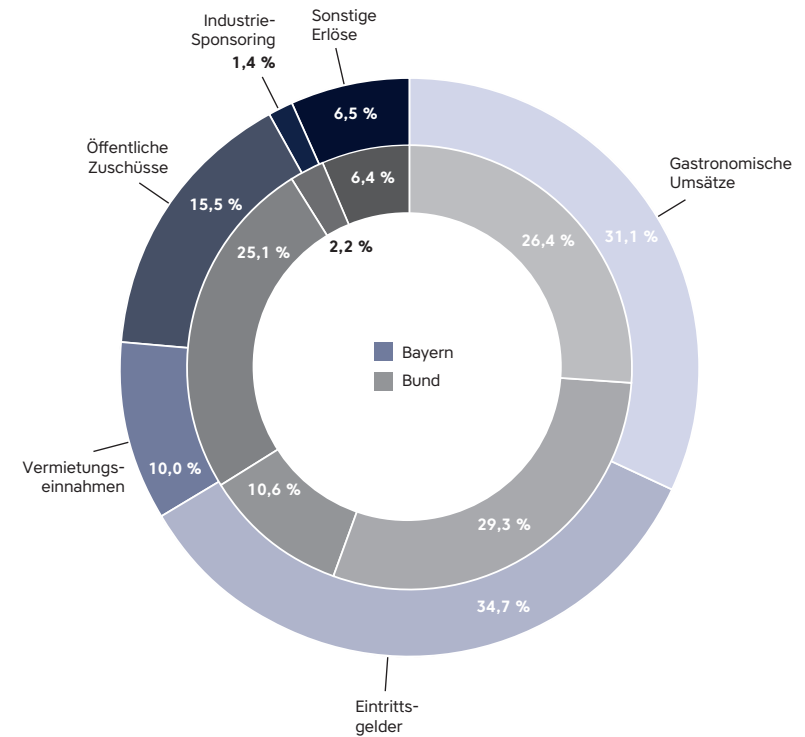
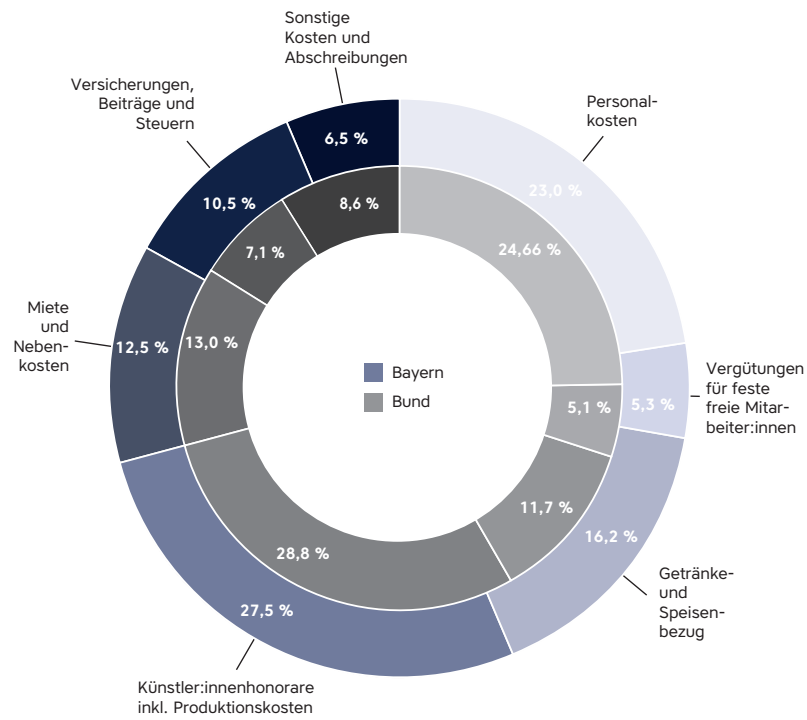


UMSATZSTRUKTUR – SOZIOKULTURELLES ZENTRUM/JUGENDZENTRUM

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

KOSTEN

ERLÖSE

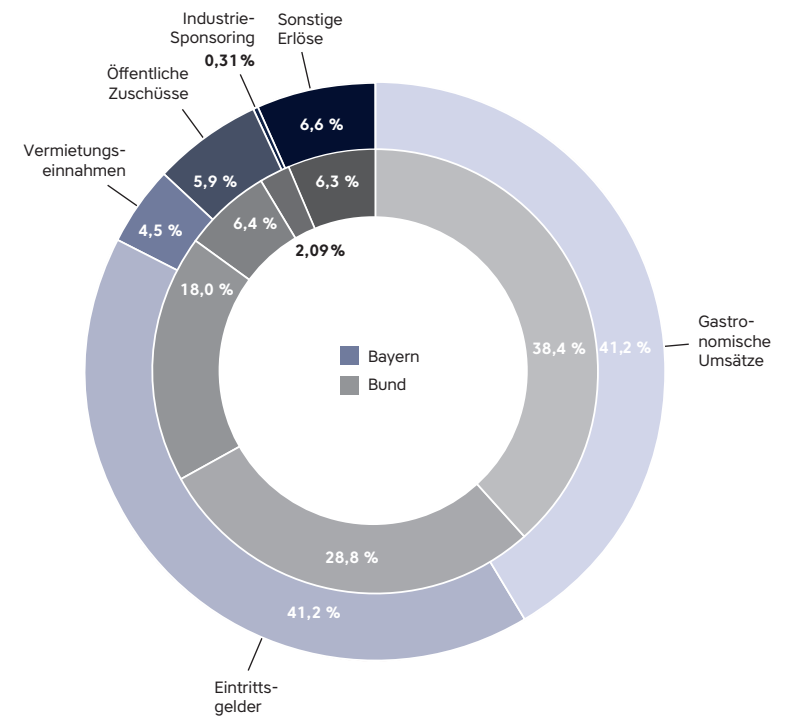
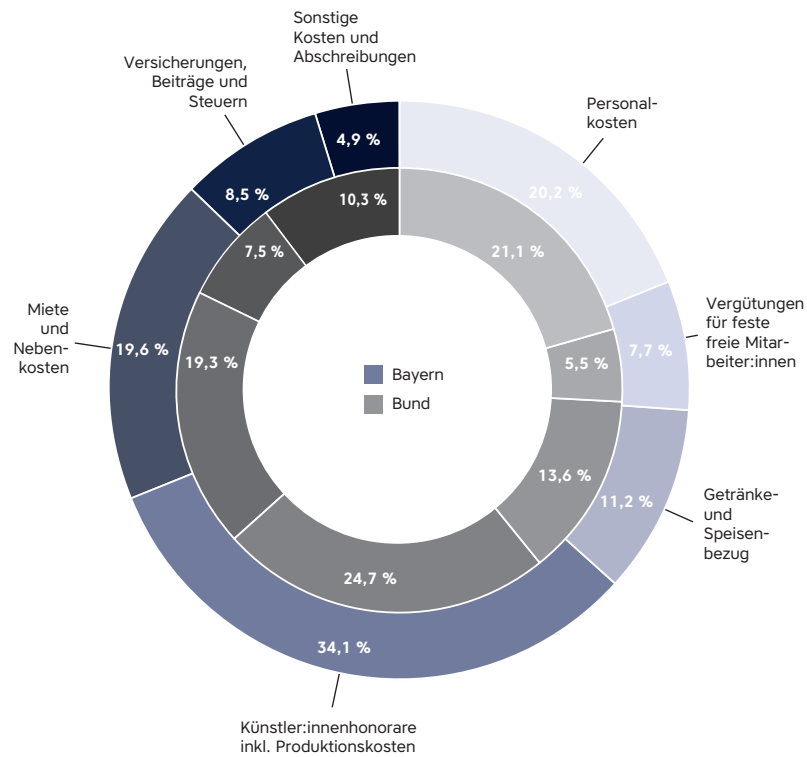


UMSATZSTRUKTUR – VERANSTALTUNGS-/KONZERTHALLE

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

KOSTEN

ERLÖSE

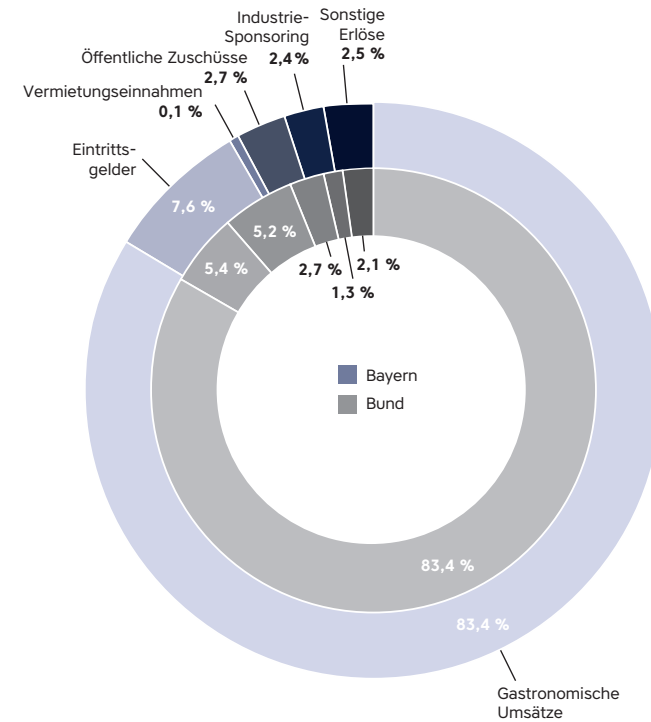
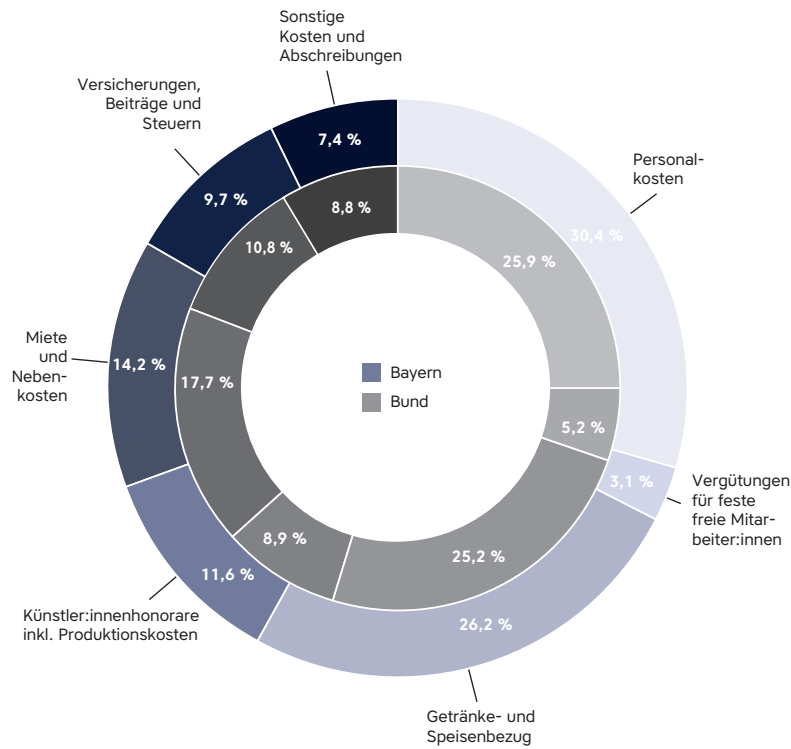


UMSATZSTRUKTUR – MUSIKBAR/MUSIKCAFÉ

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

KOSTEN

ERLÖSE



BESCHÄFTIGUNG - ABSOLUT

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

	Durchschnitt Mitarbeiter:innen	Median Mitarbeiter:innen	Absolute Anzahl Mitarbeiter:innen
Vollzeit	4,2	2,0	702
	3,7	2,0	4.301
Teilzeit	6,2	2,0	1.087
	5,6	2,0	6.371
Auszubildende	1,0	0,0	93
	1,2	1,0	759
Praktikant:innen	0,5	0,0	41
	0,6	0,0	322
Ehrenamtliche	9,6	5,5	1.156
	12,1	6,0	10.212
FSJler:innen	9,4	0,0	68
	0,9	0,0	437
Minijobber:innen	18,0	10,0	3.410
	15,1	10,0	20.746
Summe	40,7	19,5	6.557
	39,2	21,0	43.148

Bayern Bund

BESCHÄFTIGUNG NACH MUSIKSPIELSTÄTTEN-TYPEN

	Musikclub	Musikbar/ Musikcafé	Veranst.-/ Konzert- halle	Jazzclub	Soziok. Zentrum/ Jugend- zentrum	Offspace/ Kunstraum
Vollzeit	4,0	3,5	5,1	0,5	3,1	5,8
	3,8	3,1	5,0	1,0	3,3	4,4
Teilzeit	6,5	4,0	2,2	1,2	12,9	4,3
	5,9	4,4	5,4	2,3	6,4	6,4
Auszubildende	0,5	0,0	0,9	0,0	2,8	0,3
	0,8	0,6	1,6	0,1	1,8	0,4
Praktikant:innen	0,3	0,3	0,7	0,0	0,8	0,3
	0,4	0,2	0,7	0,1	1,0	0,6
Ehrenamtliche	5,8	0,3	3,0	9,5	17,9	12,0
	7,9	2,1	9,3	12,5	19,7	12,5
FSJler:innen	0,2	0,0	4,0	0,0	1,1	0,0
	0,7	0,0	1,5	0,0	1,2	0,8
Minijobber:innen	20,9	10,7	38,7	2,7	12,5	8,9
	17,5	9,1	28,3	4,3	10,4	9,6
Summe	38,3	18,7	54,5	13,9	51,1	31,5
	37,1	19,4	51,8	20,4	43,9	34,7

Bayern Bund

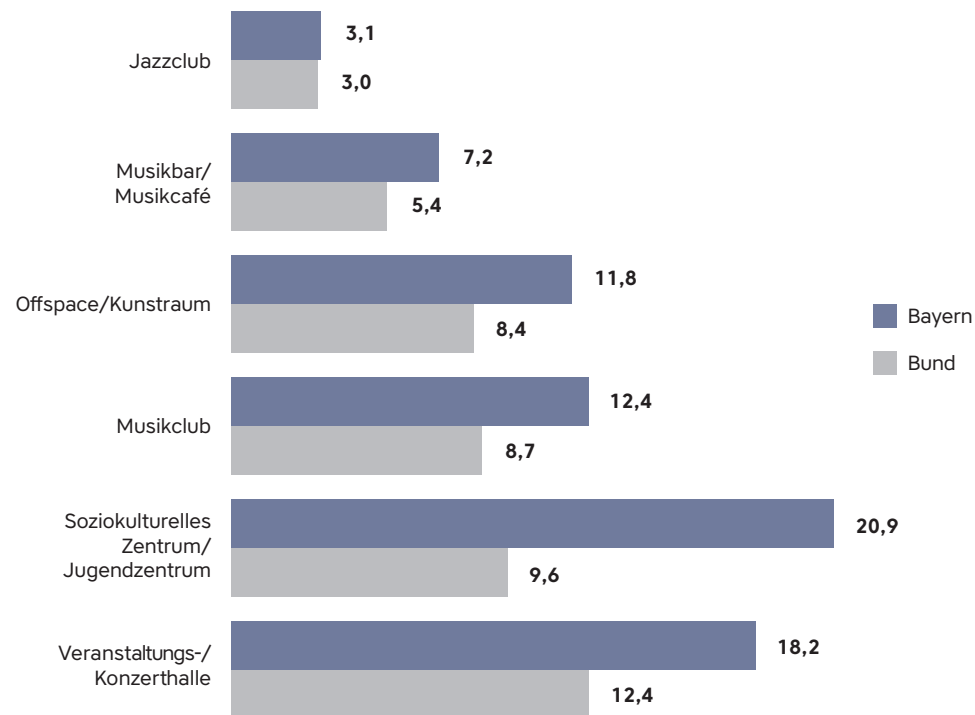
BESCHÄFTIGUNG

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

	Durchschnitt Anzahl FTEs	Median Anzahl FTEs	Absolute Anzahl FTEs Mitarbeiter:innen
Vollzeit	3,9	1,9	624
	3,5	2,0	3.842
Teilzeit	3,2	1,3	533
	3,1	1,3	3.326
Auszubildende	1,0	0,0	92
	1,1	0,7	637
Praktikant:innen	0,4	0,0	27
	0,4	0,0	173
Ehrenamtliche	1,3	0,8	137
	2,0	0,9	1.477
FSJler:innen	0,5	0,0	37
	0,6	0,0	258
Minijobber:innen	3,9	2,0	669
	3,7	1,9	4.485
Summe	14,2	6,0	2.119
	14,4	6,8	14.198

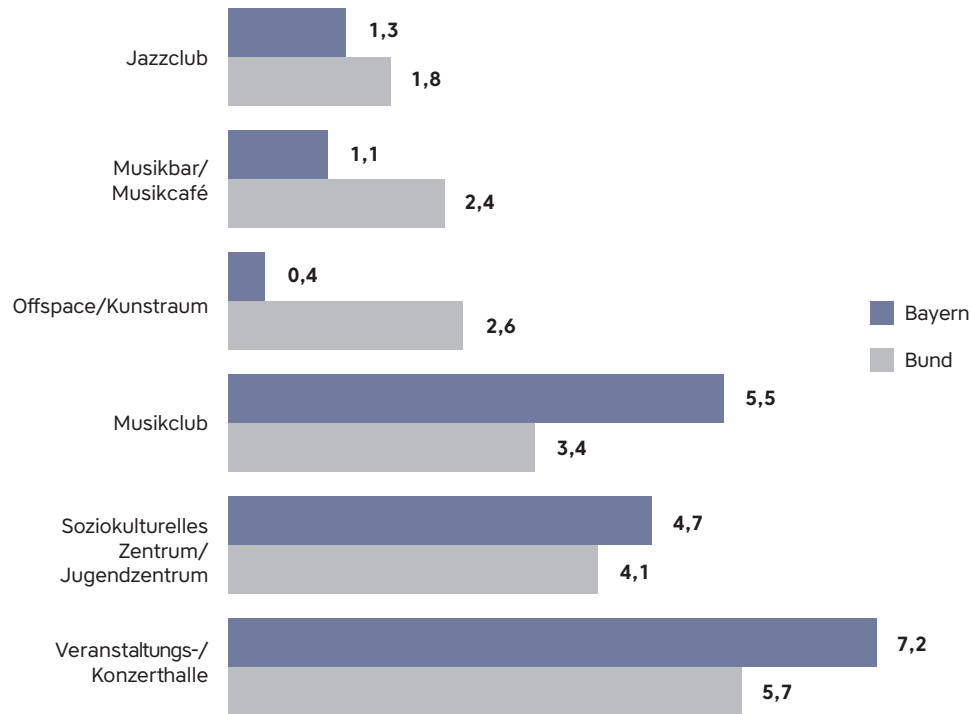
Bayern Bund

VOLLZEITÄQUIVALENTE

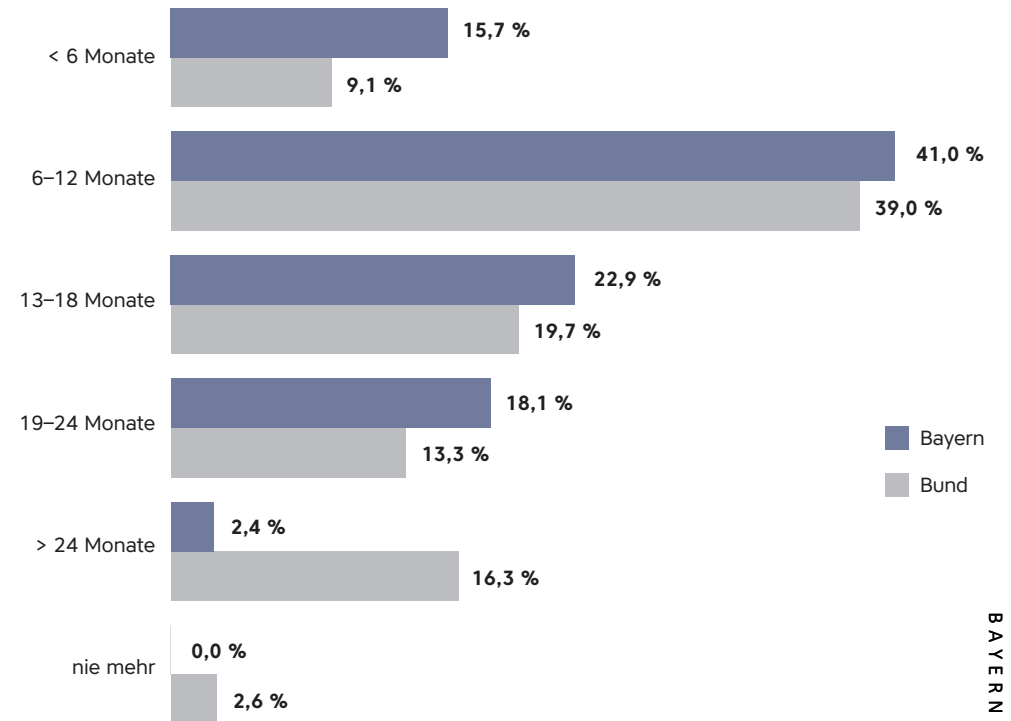


FREIE MITARBEITER:INNEN

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN



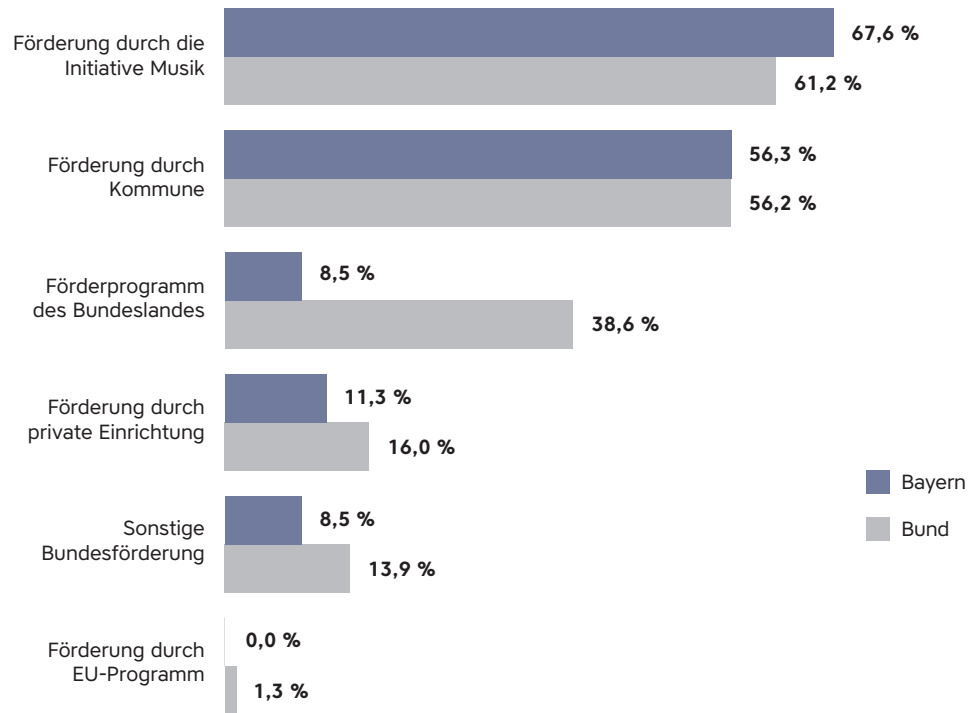
ERREICHEN DES VOR-CORONA- UMSATZNIVEAUS



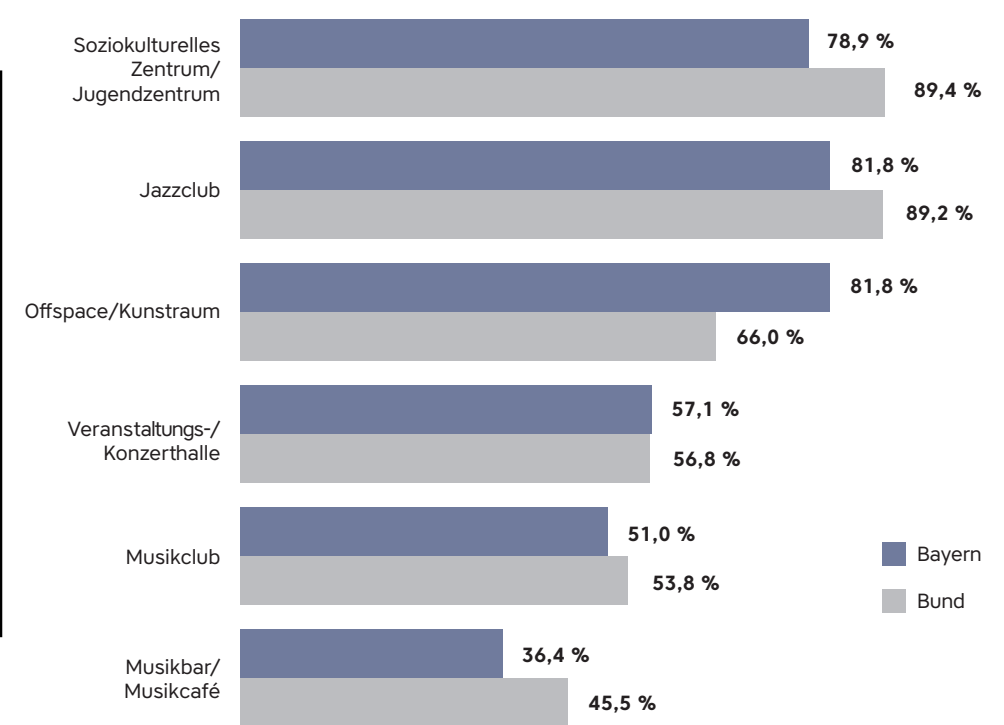
- Rund 900 feste freie Mitarbeiter:innen werden regelmäßig beschäftigt

FÖRDERMITTELGEBER

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN



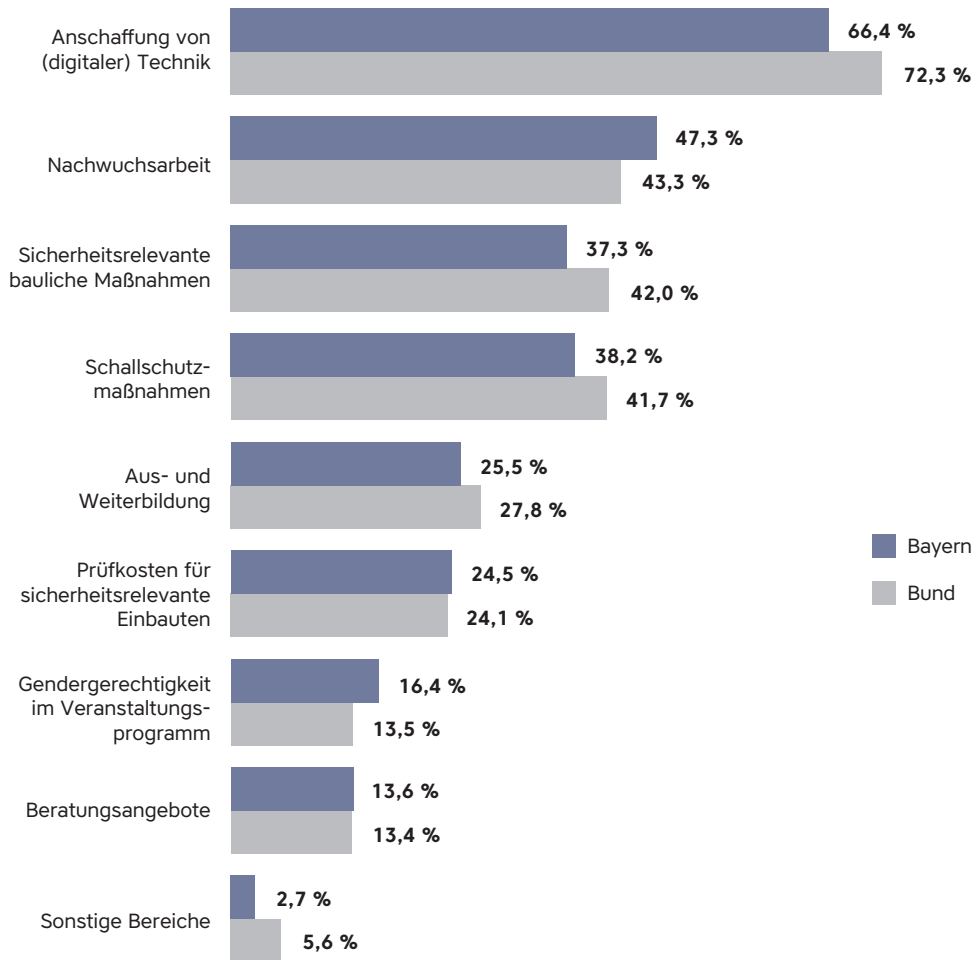
FÖRDERQUOTE



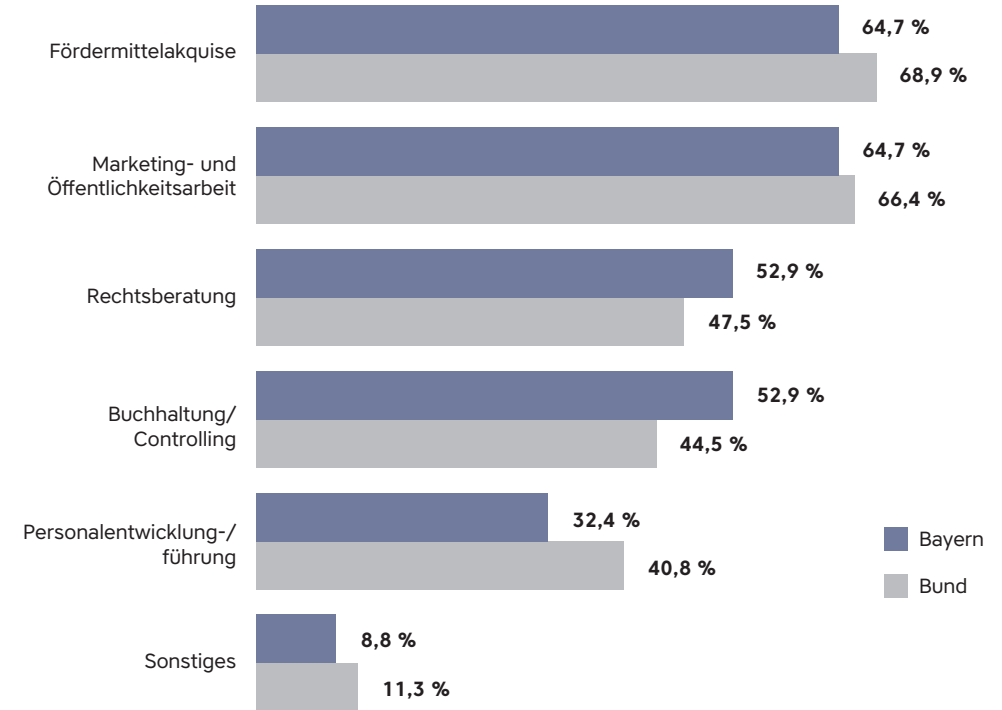
- 62 % der Musikspielstätten in Bayern haben in den letzten 5 Jahren eine Förderung erhalten

FÖRDERBEDARFE

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN



AUS-/WEITERBILDUNG



ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN – BAYERN

WIRTSCHAFT:

- Musikspielstätten in Bayern erwirtschaften 185 Mio. Euro p. a.
- Die Umsatzrenditen der Musikspielstätten liegen um 0,6 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt
- Der Anteil der Eintrittserlöse am Umsatz liegt rund 5 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt
- Der Anteil der öffentlichen Zuschüsse am Umsatz (8 %) liegt leicht unter dem Bundesdurchschnitt

BESCHÄFTIGUNG:

- Rund 6.500 Mitarbeiter:innen und Freiwillige/Ehrenamtliche werden beschäftigt; das entspricht 2.100 Vollzeitäquivalenten
- Weitere 900 feste freie Mitarbeiter:innen werden regelmäßig beschäftigt

FÖRDERUNG:

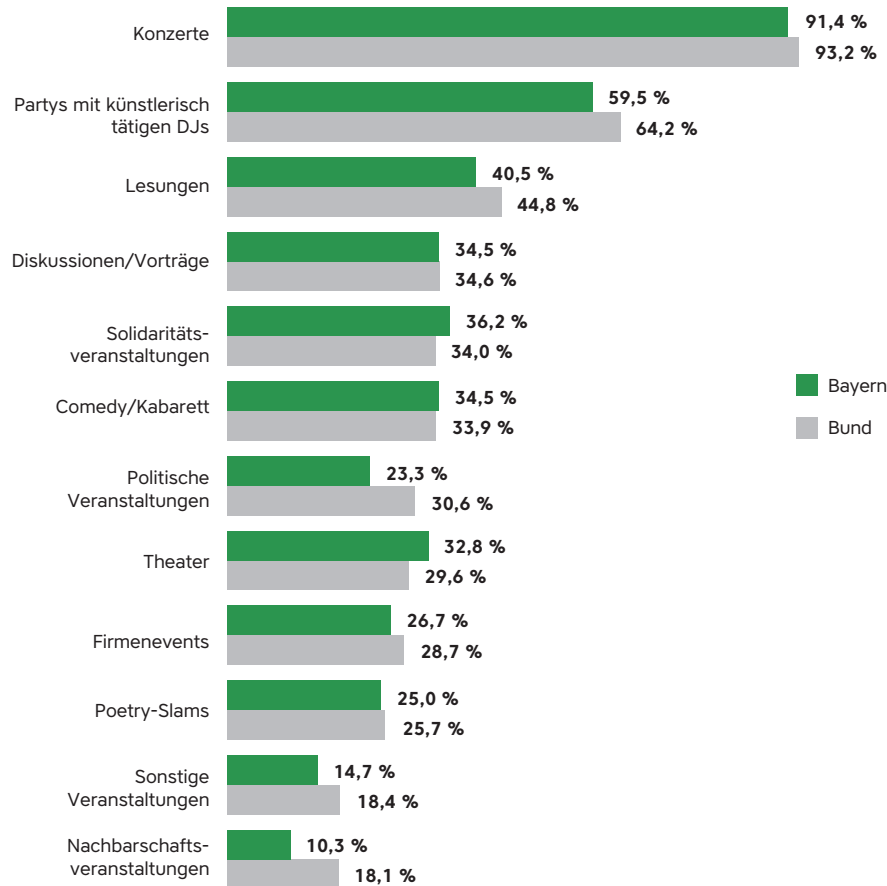
- 62 % der aller Musikspielstätten in Bayern haben in den letzten 5 Jahren mindestens eine Förderung erhalten, wobei der Förderanteil je nach Musikspielstätten-Typ zwischen 36 % und 82 % liegt
- Die wichtigsten Fördermittelgeber in Bayern sind die Initiative Musik und die Kommunen
- Der Anteil der geförderten Musikspielstätten des Freistaates Bayern ist deutlich unterrepräsentiert im Vergleich zum Bundesländerdurchschnitt
- Hohe Förderbedarfe bei
 - digitaler Technik
 - Programmförderung
 - sicherheitsrelevanten Einbauten
 - Schallschutzmaßnahmen
- Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen v. a. in den Bereichen Fördermittelakquise und Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit sind besonders gefragt

05 | KULTURELLE UND SOZIALE
BEDEUTUNG

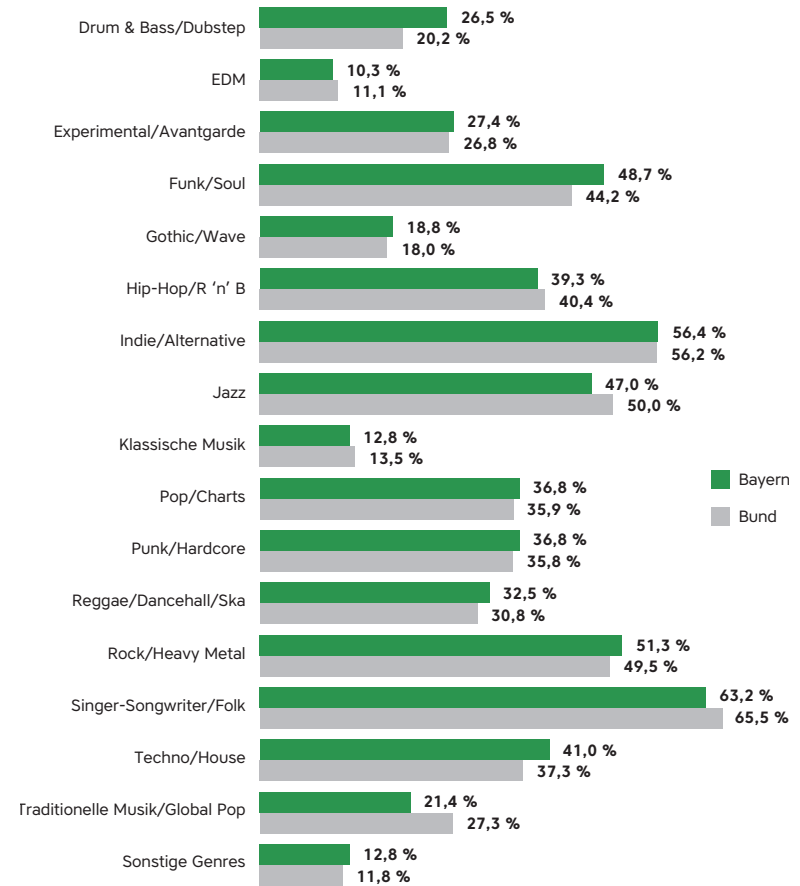


VERANSTALTUNGSANGEBOTE

KULTURELLE UND SOZIALE BEDEUTUNG

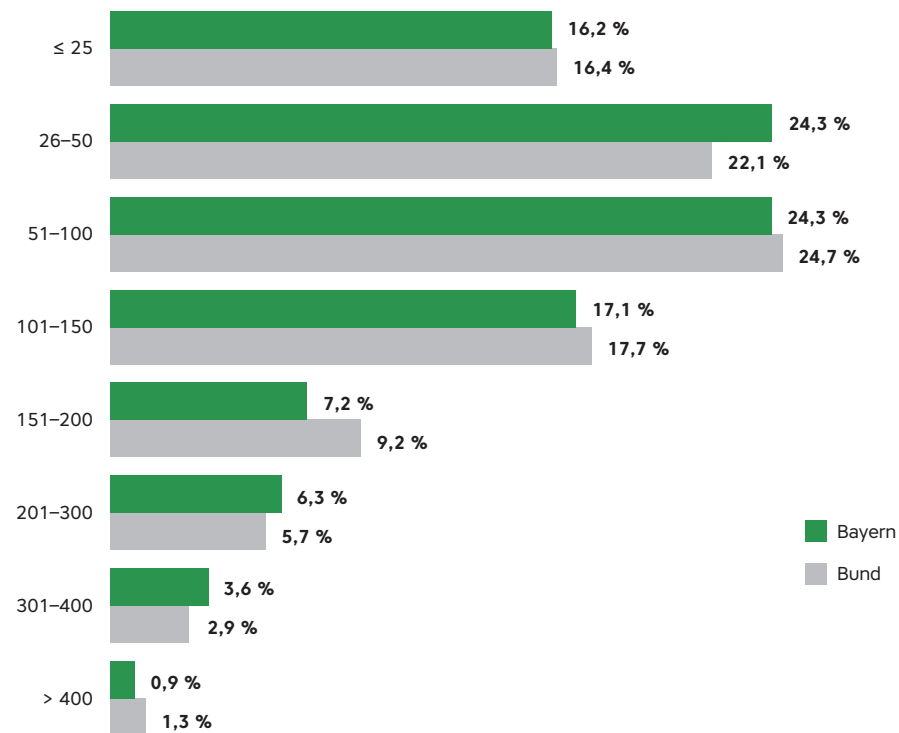


GENRES

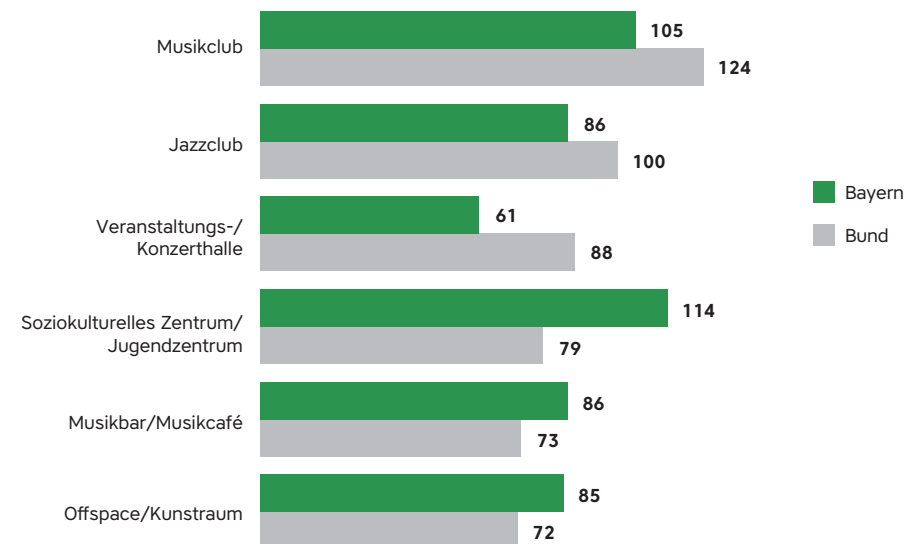


ANZAHL MUSIKVERANSTALTUNGEN

KULTURELLE UND SOZIALE BEDEUTUNG



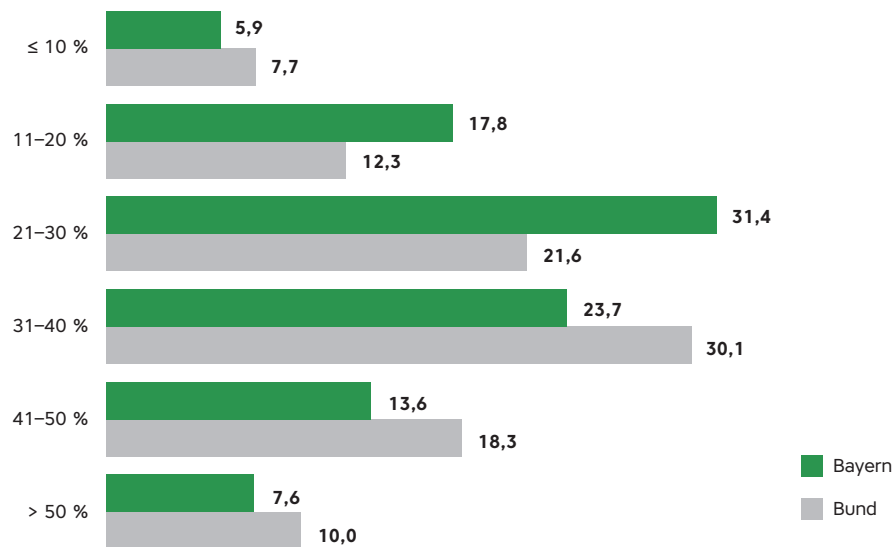
ANZAHL NACH MUSIKSPIELSTÄTTEN-TYPEN



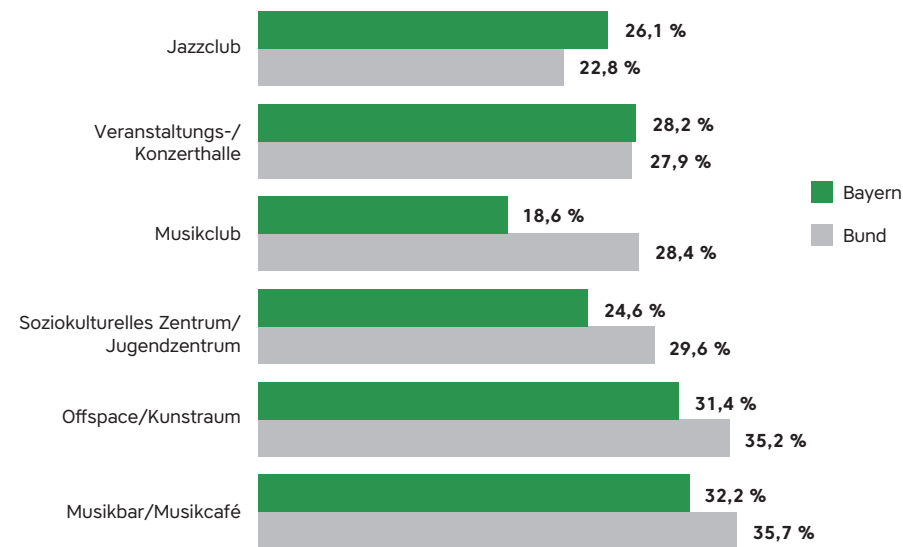
- In Bayern finden rund 24.000 Musikveranstaltungen p. a. statt/65 Konzerte pro Tag
- Rund 33.900 Künstler:innen treten bei den Veranstaltungen auf

KÜNSTLERINNEN-AUFTRITTE

KULTURELLE UND SOZIALE BEDEUTUNG



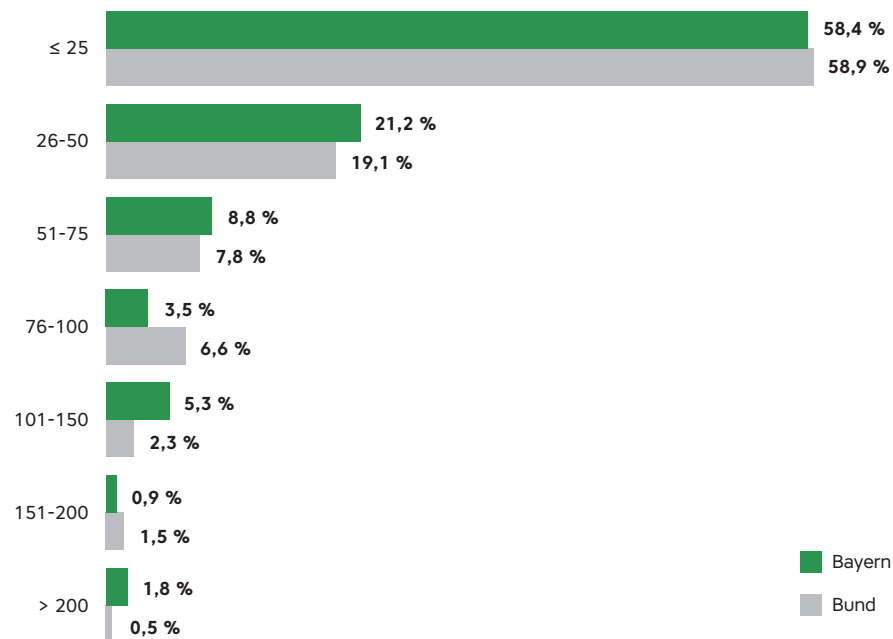
ANTEIL NACH MUSIKSPIELSTÄTTEN-TYPEN



- 29 % der Auftritte werden von Künstlerinnen gestaltet

NEWCOMER:INNEN-AUFTRITTE

KULTURELLE UND SOZIALE BEDEUTUNG

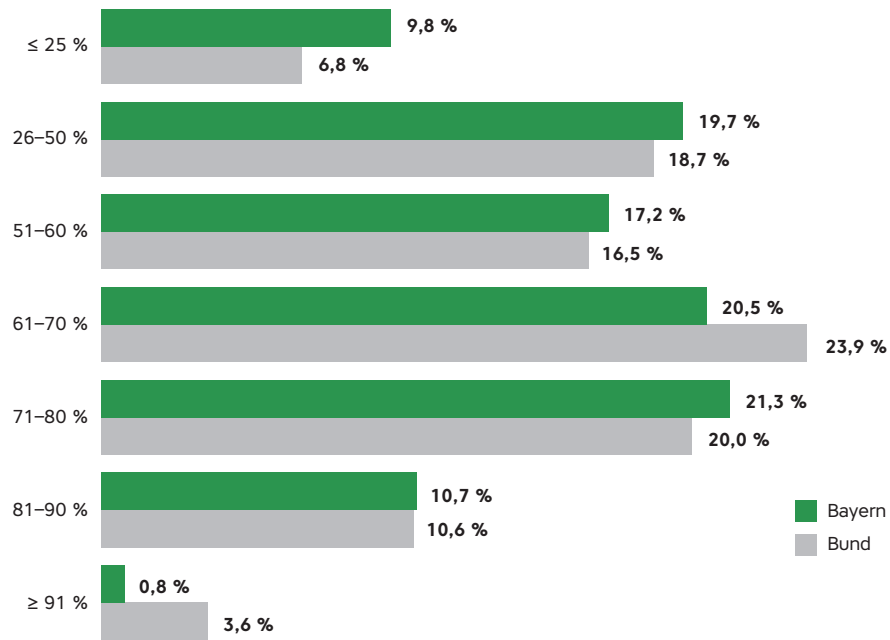


- Rund 10.000 Newcomer:innen treten pro Jahr auf
- Rund 95 % der Newcomer:innen erhalten eine Gage
- Die Gage im Durchschnitt über 150 €

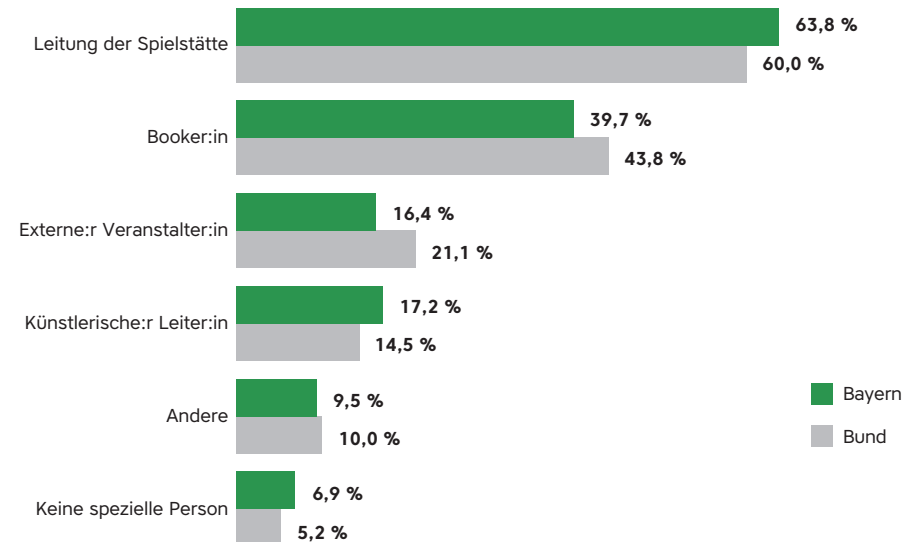
→ Rund jeder zweiter Auftritt wird von Newcomer:innen gestaltet

AUSLASTUNG

KULTURELLE UND SOZIALE BEDEUTUNG



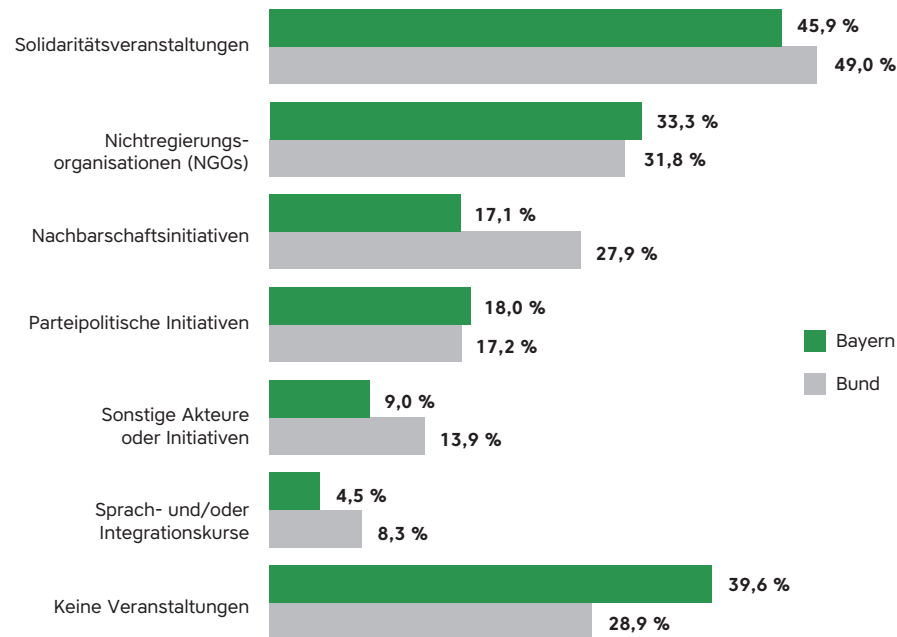
PROGRAMMVERANTWORTLICHE



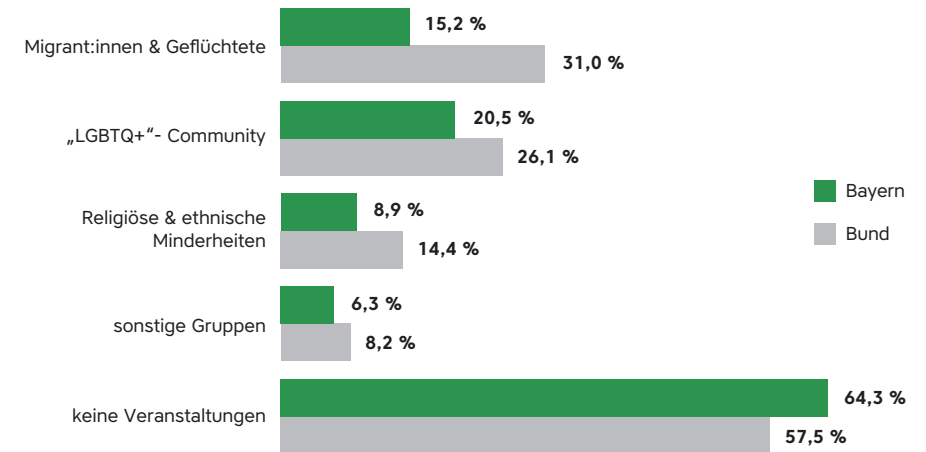
- Die durchschnittliche Auslastung der Musikveranstaltungen liegt bei rund 64 %
- Die Leitung der Spielstätte und Booker:innen sind die wichtigsten Personen für die Kuratierung des Programms

WEITERE PROGRAMMANGEBOTE

KULTURELLE UND SOZIALE BEDEUTUNG



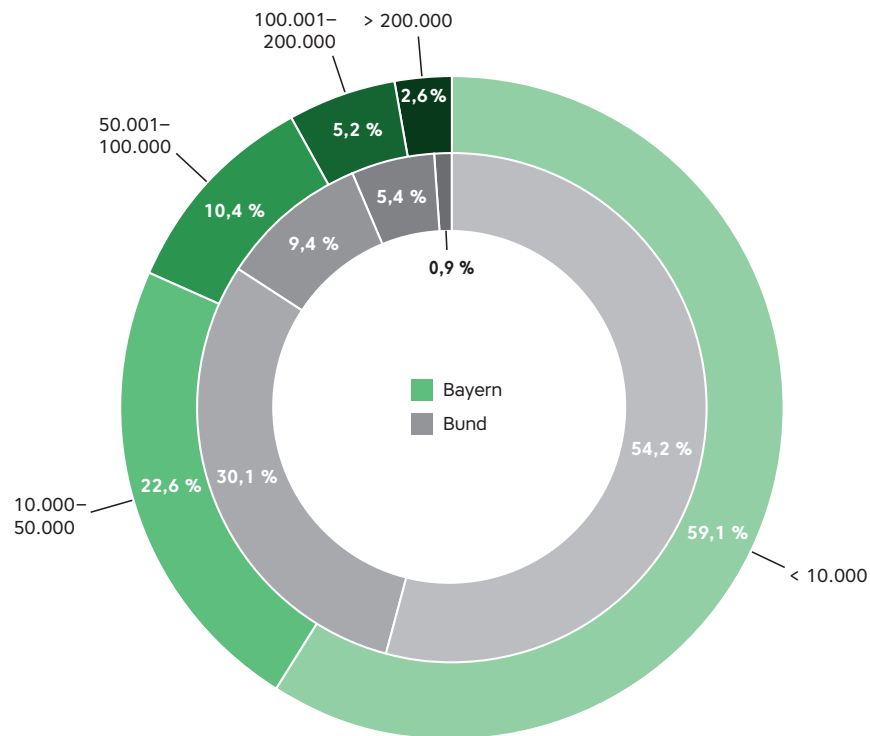
PROGRAMME FÜR MINDERHEITEN



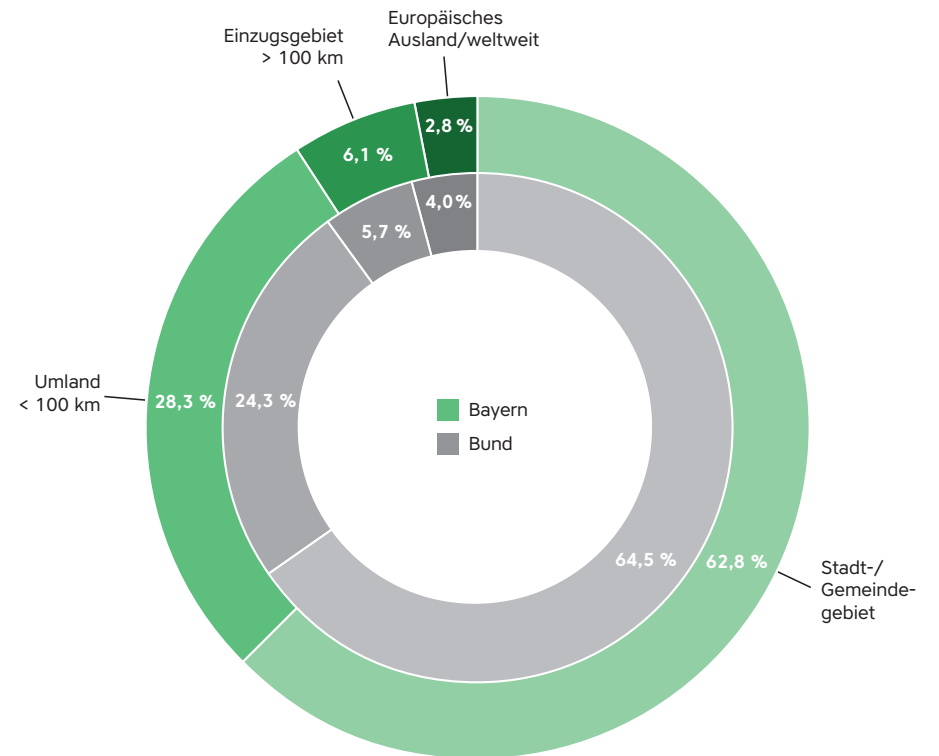
- Verschiedene gesellschaftliche und soziale Gruppen nutzen die Räume der Musikspielstätten
- Gesellschaftlicher Austausch ermöglicht kulturelle Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten

ANZAHL BESUCHER:INNEN

KULTURELLE UND SOZIALE BEDEUTUNG



EINZUGSGEBIET



- Rund 7,7 Mio. Personen besuchen die Musikveranstaltungen pro Jahr
- Das kulturelle Angebot der Musikspielstätten ist ein Standortfaktor für die Stadt-/Gemeinde

KULTURELLE UND SOZIALE PERSPEKTIVE

KULTURELLE UND SOZIALE BEDEUTUNG

Selbstverständnis der Betreiber:innen

- Multidimensionale Skalierung einer Item-Batterie anhand der drei analytischen Dimensionen

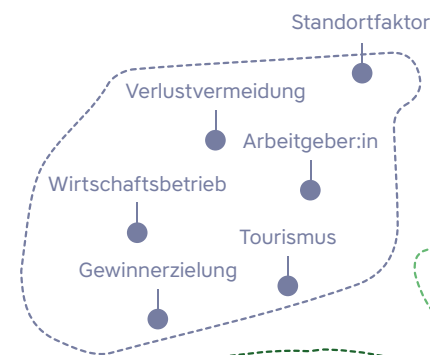
Die drei wichtigsten Aspekte:

- Treffpunkt für gesellschaftliche Gruppen
- Zufriedenheit des Publikums
- Große Bandbreite an musikalischen Stilen

Die zwei am wenigsten relevanten Aspekte:

- Musikspielstätte ist in erster Linie ein Wirtschaftsbetrieb
- Gewinnerzielungsabsicht

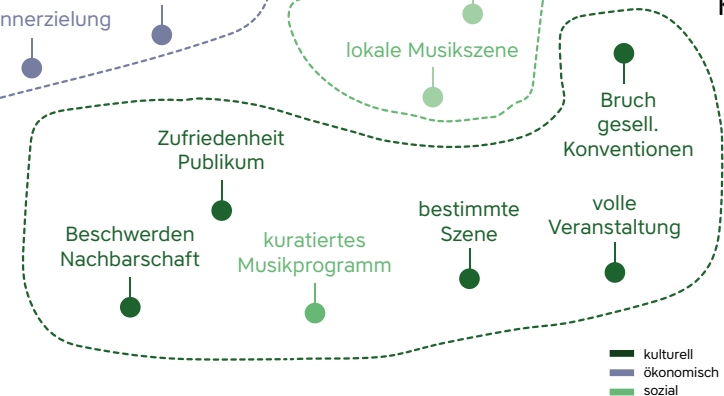
WIRTSCHAFTLICHE DIMENSION



SOZIALE DIMENSION



KULTURELLE DIMENSION



■ kulturell
■ ökonomisch
■ sozial

VORSCHLAG EINER NEUEN BEGRIFFSDEFINITION

KULTURELLE UND SOZIALE BEDEUTUNG

STATUS QUO DER DEFINITIONEN

- In Abhängigkeit vom Kontext (Politik, Verwaltung, Alltagssprache) werden für Musikspielstätten unterschiedliche Begriffe verwendet → es gibt keine einheitliche Konvention
- International: live music venue; grass roots venue
- In der Regel bildet ein Mix aus harten und weichen Faktoren ein Set aus Definitionsmerkmalen:
 - **harte Faktoren:** z. B. Anzahl der Musikveranstaltungen, Größe der Spielstätte, Anzahl der Konzerte von Nachwuchs-Künstler:innen, infrastrukturelle Merkmale (Technik, Bühne, Tanzfläche)
 - **weiche Faktoren:** z. B. Art der musikalischen Inhalte (Mainstream – Subkultur), Atmosphäre, Szene-Bezug, Stammpublikum, Safe Space, Intention der Betreiber:in, Kuratierung des Programms

GENREUNABHÄNGIGE DEFINITION

- Musikspielstätten sind Einrichtungen, deren zentraler Zweck die Veranstaltung musikalischer Live-Darbietungen von Künstler:innen und insbesondere Nachwuchs-Künstler:innen vor einem anwesenden Publikum ist
- Sie tragen zu kultureller Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten bei und fördern den gesellschaftlichen Austausch
- Die Förderung von Kunst und Kultur ist dabei dem kommerziellen Interesse übergeordnet
- Das ständig wechselnde Programm ist kuratiert und gewährleistet die künstlerische Freiheit der Darbietung. Dadurch fördern Musikspielstätten die kulturelle Vielfalt und stellen einen wichtigen Baustein des lokalen Kulturangebots dar

ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

SOZIALE UND KULTURELLE BEDEUTUNG – BAYERN



- Ein breiter Genre-Mix zeichnet die musikalischen Angebote der Musikspielstätten aus
 - Pro Jahr finden rund 24.000 Livemusik-Veranstaltungen statt
 - Die durchschnittliche Auslastung der Musikveranstaltungen liegt bei rund 64 %
 - Es finden rund 33.900 Künstler:innen-Auftritte pro Jahr statt
 - 29 % der Auftritte wird von Künstlerinnen gestaltet
 - Rund 10.000 Auftritte werden pro Jahr von Newcomer:innen gestaltet
 - 95 % der Newcomer:innen erhalten eine Gage; im Durchschnitt beträgt sie 150 €
 - Pro Jahr werden die Musikspielstätten von rund 7 Mio. Personen besucht
- Musikspielstätten werden von verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen regelmäßig genutzt → Förderung von Interaktion und kultureller Teilhabe
 - Die Förderung von Newcomer:innen ist ein zentrales Motiv der Betreiber:innen
 - Das Selbstverständnis der Betreiber:innen ist von sozialen und kulturellen Motiven geprägt → intrinsische Motivation
 - Musikspielstätten leisten einen relevanten Beitrag für das Kulturangebot der Stadt/Gemeinde

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN CLUBSTUDIE

STRUKTURELL:

- Sicherung des Substanzerhalts der Musikspielstätten-Landschaft nach der Pandemie
- Unterstützung des Generationenwechsels der Betreiber:innen → Wissenstransfer

FÖRDERUNG:

- Beibehaltung und Angleichung der Förderungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene
- Etablierung neuer Förderaspekte für sicherheitsrelevante Infrastruktur und Schallschutz

STADTENTWICKLUNG:

- Berücksichtigung und Sicherung bei Stadtentwicklungsmaßnahmen, insbesondere in Ballungsräumen → Kulturrumschutz
- Anerkennung als Anlage kultureller Zwecke in der BauNVO

FORSCHUNG:

- Verstetigung wissenschaftlicher Untersuchung der Livemusik-Ökologie
- Einführung einer eigenen Wirtschaftszweigklasse

Stärkung der Anerkennung des kulturellen Beitrags und der gesellschaftlichen Bedeutung von Musikspielstätten

**BEI NACHFRAGEN STEHEN WIR
IHNEN GERNE ZUR VERFÜGUNG**

CLUBSTUDIE

DER INITIATIVE MUSIK

Heiko Rühl
Wissenschaftliche Projektleitung
ruehl@wiso.uni-koeln.de

Lisa Andersohn
Projektmanagerin Clubstudie
lisa.andersohn@initiative-musik.de

Herausgeberin:
Initiative Musik gGmbH | Friedrichstraße 122 | 10117 Berlin